

Abschlussbericht

der

Projektgruppe Waldumbau – Klimawandel

im Auftrag des

Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten

Referat F2 | Privat- und Körperschaftswald

vorgelegt am

23. Oktober 2008

von

Stefan Theßenvitz

Inhaltsverzeichnis

1)	Projektbeschreibung	5
2)	Überprüfung der bestehenden Kommunikation	8
3)	Definition der Anspruchsgruppen	10
4)	Art und Stärke der Beziehung zum Wald	11
5)	Wechselseitige Ansprüche und Erwartungen der Anspruchsgruppen	15
6)	Definition des Beziehungszentrums für die Waldbesitzer/innen (WB)	35
7)	ÄLF und das Beziehungszentrum der Waldbesitzer/innen	36
8)	FZus und das Beziehungszentrum der Waldbesitzer/innen	36
9)	Die Verteilung der Waldbesitzer/innen und Jäger/innen in den Sinus-Milieus	37
10)	Leitgedanken für die Entwicklung der Strategie	41
11)	Strategie der ÄLF	44
12)	Der Fahrplan von den Ideen zu den Projekten	48
13)	Ideen	49
	<i>Die ÄLF als Dienstleister für die forstlichen Zusammenschlüsse</i>	49
	<i>Die ÄLF begünstigen die Vernetzung der Waldbesitzer/innen untereinander</i>	62
	<i>Die ÄLF als Dienstleister für die Waldbesitzer/innen</i>	69
	<i>Die Förster/innen neu positionieren</i>	75
	<i>Referenzrahmen verschieben – Gesunder Wald</i>	79
	<i>Referenzrahmen verschieben – Gesunde Jagd</i>	92
	<i>Das Selbstverständnis der ÄLF als Dienstleister entwickeln, verändern und schärfen</i>	104
14)	Projekte	107
	<i>Metaprojekte</i>	108
	<i>Kundendatenbank</i>	108
	<i>Pläne und Karten</i>	109
	<i>Einheitliches Medienpaket</i>	110
	<i>Strategiebezogene Projekte</i>	111
	<i>ÄLFZus – Gemeinsame Ziele</i>	111
	<i>Pflegeverträge</i>	112
	<i>Klinkenputzer</i>	113
	<i>Facing</i>	114
	<i>Regionale Waldbesitzertage</i>	115
	<i>Selbsterklärende Rechner</i>	116
	<i>Multiplikatoren</i>	117
	<i>Interne Maßnahmen</i>	118
	<i>Projektspeicher</i>	119
	<i>Musterbetriebe / FZus</i>	119
	<i>Bildungsprogramm Forst - BiFo</i>	120
	<i>Fortbildung FZus-Organe</i>	121
15)	Projektplanung 2009	126
16)	Kostenübersicht über die Projekte	127
17)	Startpunkte der Projekte	129
18)	Schlussbemerkung der Projektgruppe	130

Zum Geleit

Vorliegender Abschlussbericht enthält alle wesentlichen Arbeitsinhalte, daraus folgende Erkenntnisse und abgeleitete Handlungsempfehlungen der Projektgruppe Waldumbau. Begleitende Arbeitsunterlagen und Materialien der Projektgruppe Waldumbau – Klimawandel finden Sie unter www.thessenvitz.de → *Projekte im Netz* → *Waldumbau* oder direkt → http://www.thessenvitz.de/?page_id=453/. Das Passwort, um das Verzeichnis zu öffnen, lautet: **wald&klima08**

Im Rahmen des Einstiegs in das Projekt Waldumbau – Klimawandel wurde die Projektgruppe interviewt, um die Bedingungslagen des Projekts zu erhellen. Die Projektgruppe sieht die größten Herausforderungen wie folgt:

Die größten Herausforderungen aus Sicht der Projektgruppe

- Fehlendes Wissen der Waldbesitzer über die Möglichkeit der Förderung
- Wir müssen den Waldbesitzern den Rücken stärken
- Wir sind die Vermittler zum Waldumbau
- Dienstleistungsorientiertes Verhalten des Förderteams
- Gleichgültigkeit bzw. Desinteresse bzgl. dem Zustand und dem notwendigen Umbau (Faustregel: Je kleiner der Wald, desto egal)
- Der Wald hat für das tägliche Leben kaum Bedeutung
- Viele haben zu wenig Zeit für die Bewirtschaftung → „so lange es der Opa macht“
- Mangelnde Rentabilität → Wald wird ab 100ha rentabel
- Unterschiedlicher Nutzen des Waldes
 - Brennholz
 - Holz für den Betrieb
 - Holz verkaufen €
 - Identität für die Familie → Langfristigkeit (die denken in 100Jahres-Zeiträumen)
 - Abstauber, Kahlschläger und Waldschlächter akquirieren im Altersheim
 - Freizeit mit Hütte im Wald, Ausgleich „ich bin gerne draußen“
 - Liebe zum Wald
 - Ökofraktion „so will es die Natur“
- Bei der Großindustrie liegt der Schwerpunkt. In den Nischen tummeln sich auch die Biobauern und das mondphasengeschlagene Holz.

Die größten Hindernisse aus Sicht der Projektgruppe

- Die verfilzte Struktur der Jagd – die uneinsichtigen Jäger
- Der Waldbesitzer fordert zu wenig seine Rechte ein
- Die Einsicht der Waldbesitzer, die Umbaufläche einzuzäunen
- Wildschaden im Wald ist schwer zu beziffern

Wünsche und Anliegen der Projektgruppe

- Neue Wege gehen
- Chance nutzen
- Gegenwind aus den eigenen Reihen ausschalten
- Dauerhaft Geld / Fördermittel zur Verfügung haben
- Die Waldbesitzer im tiefsten Herzen überzeugen
- Bei der Kiefer wird noch kein Leidensdruck verspürt
- Die weiche Sache Förderung in Motivation umsetzen
- Die Förderung auf Dauer anlegen
- Dauerhafte Begleitung, Beratung und Förderung anbieten → Versprechen abgeben
- Erkenntnisse in die Tat umsetzen
- Konkrete Handlungsanweisungen
- Es muss im Wald ankommen
- Angebote für Revierleiter, die müde geworden sind
- Einsicht der Waldbesitzer fördern
- Jäger überzeugen (ohne Zaun gelingt der Umbau nicht)

1) Projektbeschreibung

Präambel

Unter dem Dach des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten und unter Einbeziehung einer Projektgruppe werden gemeinsam Strategien und Lösungen erarbeitet, wie die bayerischen Waldbesitzer noch besser erreicht, interessiert, informiert, motiviert und aktiviert werden können, mit Unterstützung der Forstverwaltung und der Selbsthilfeeinrichtungen verstärkt in den Umbau ihrer Wälder einzusteigen.

Ausgangslage

Der Umbau großer Waldflächen im Privat- und Körperschaftswald hin zu zukunftsfähigen, klimatoleranten Mischwäldern ist dringend notwendig. Der zielgerichtete Waldumbau ist elementarer Bestandteil einer umfassenden Daseinsvorsorge. Er schafft auch die Voraussetzungen dafür, den in Zukunft immer wichtigeren Rohstoff Holz dauerhaft und nachhaltig verfügbar zu halten.

Ziel

Bis zum Jahr 2020 sollen etwa 100.000 ha Waldflächen im Privat- und Körperschaftswald umgebaut werden. Das bedeutet ein jährliches Umbauziel zwischen 7.000 und 8.000 ha.

Herausforderung

Rund 700.000 private Waldbesitzer und über 3.000 Körperschaften von der Notwendigkeit des Waldumbaus überzeugen und zum Handeln bringen.

Projektdesign

- Die Projektgruppe besteht aus forstlichen Praktikern im Revier- und im Leitungsdienst an den ÄLF und der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft sowie aus Mitarbeiterinnen des StMLF.
- Die Projektgruppe entwickelt Strategien, die es ermöglichen, die Flächenleistung im Waldumbau deutlich zu steigern.
- Die Projektgruppe erarbeitet Lösungen, wie die Waldbesitzer noch besser erreicht, interessiert, informiert, motiviert und aktiviert werden können, mit Unterstützung der Forstverwaltung und der Selbsthilfeeinrichtungen verstärkt in den Umbau ihrer Wälder einzusteigen.

Der externe Beitrag von THESENVITZ MARKETING

- TM begleitet und moderiert die Arbeitsrunden der Projektgruppe.
- TM berät die Projektgruppe zum Thema Marketing mit dem Schwerpunkt Dienstleistungsmanagement.
- TM entwickelt Ideen für praktische Maßnahmen aufbauend auf der Ist-Analyse und den Praxiserfahrungen sowie den Diskussionsergebnissen der Projektgruppe.
- TM erstellt eine Präsentation der Ergebnisse.

Ziel der Projektgruppe

Die Projektgruppe erarbeitet für das StMLF Lösungsvorschläge und Entscheidungsgrundlagen, die dazu geeignet sind, zu einer merklichen Motivierung der Waldbesitzer für die Zukunftsaufgabe Waldumbau beizutragen.

Vorgehen

Um ein tragfähiges, nachhaltig akzeptiertes und im gewünschten Sinne wirksames Projekt zu beginnen, durchzuführen und anschlussfähig an evtl. Folgeprojekte zu gestalten, werden fünf Arbeitsphasen projektiert.

- 1) Definition der Struktur, Prozesse und Spielregeln der Projektgruppe und die Kommunikation der Arbeitsergebnisse
- 2) Konstruktiv kritische Bestandsaufnahme der Ist-Situation und Definition der Handlungsfelder
- 3) Entwicklung alternativer Strategien, um das Ziel zu erreichen
- 4) Lösungen und Ideen für praktische Maßnahmen
- 5) Empfehlungen, Projektskizzen, Erfolgsmess-Verfahren (Controlling-Werkzeuge) und Anschlussfähigkeit des Projekts

Zeitplan

Projektphasen	Termin, Zeit	Ort
1) Struktur, Prozesse, Spielregeln	Dienstag 15. April 2008 10:00 – 16:00	StMLF Ludwigstraße 2, 80539 München, Raum 1088
2) Bestandsaufnahme und Handlungsfelder	Freitag 30. Mai 2008 09:00 – 15:00	StMLF Ludwigstraße 2, 80539 Mittlerer Sitzungssaal, Raum 1082
3) Alternative Strategien	Donnerstag 5. Juni 2008 10:00 – 16:00	StMLF Ludwigstraße 2, 80539 Mittlerer Sitzungssaal, Raum 1082
4) Lösungen und Maßnahmen	Donnerstag 12. Juni 2008 10:00 – 16:00	StMLF Ludwigstraße 2, 80539 Mittlerer Sitzungssaal, Raum 1082
5) Präsentation des Zwischenberichts	Montag 23. Juni 2008 14:00 – 16:15	StMLF Ludwigstraße 2, 80539 Raum 1082
6) Empfehlungen und Projektskizzen (I von II)	Dienstag 1. Juli 2008 10:00 – 16:00	StMLF Ludwigstraße 2, 80539 Mittlerer Sitzungssaal, Raum 1082
7) Empfehlungen und Projektskizzen (II von II)	Donnerstag 10. Juli 2008 09:00 – 18:15	StMLF Ludwigstraße 2, 80539 Mittlerer Sitzungssaal, Raum 1082
8) Dokumentation und Präsentation	Donnerstag 23. Oktober 2008 14:00 – 16:00	StMLF Ludwigstraße 2, 80539 Mittlerer Sitzungssaal, Raum 1082

2) Überprüfung der bestehenden Kommunikation

Low-Interest

Das Thema Wald ist aus Kommunikations-Sicht eher in der Low-Interest-Position. Der Wald interessiert den Waldbesitzer meistens dann, wenn ein konkreter Anlass (z.B. kriseninduziert) besteht.

Publikationen

In den Publikationen des StMLF an die Waldbesitzer sind zu viele Fakten und zu wenig Gefühl enthalten. Das Fachchinesisch dominiert, die Vermittlung der Anliegen ist zu intellektuell und zu anspruchsvoll. Was für die Mitarbeiter/innen der Ämter für Landwirtschaft und Forsten leicht verständlich ist, kann für am Walddumbau Interessierte schwierig sein. Dementsprechend funktionieren die Kommunikationsmittel kontraproduktiv – da wo eine niedrige Schwelle und eine Einladung zum Dialog sein sollten, ist eine hohe kommunikative Hürde aufgebaut.

Arbeitsinhalte

Die Menschen wissen zu wenig über die Aufgaben und Arbeitsinhalte der Ämter für Landwirtschaft und Forsten. Die durch die Forstreform geänderten Aufgaben sind weitgehend unbekannt. Das führt zu Irritationen im Dialog mit den Waldbesitzern.

Kompetenzen

Die gestellte Aufgabe ist in erster Linie eine Kommunikationsaufgabe. Die Waldbesitzer sollen erreicht, interessiert, informiert, motiviert und aktiviert werden, verstärkt in den Umbau ihrer Wälder einzusteigen. Die daraus resultierende Frage ist, ob in den Ämtern für Landwirtschaft und Forsten bezogen auf die kommunikativen Kompetenzen die richtigen Mitarbeiter/innen arbeiten bzw. diese Kompetenzen vorhanden sind.

Lösungen (Ideenliste)

- Besseres Wording: Forsteinrichtung = ungünstiges wording | Lebensministerium = Beispiel für gutes Wording
- Wir brauchen sympathische Verkäufer
- Wir brauchen gute Produkte
- Im ersten Schritt müssen wir die Verkäufer überzeugen
- Herz, Hand und Hirn ansprechen
- Überarbeitung der Kommunikationsmittel in zwei Schritten
 - Mehr Bild-, weniger Textanteile
 - Erst emotionale Aspekte, dann rationale Aspekte
- Das Logo der Forstverwaltung mit der stilisierten Fichte sendet ein altes und falsches Signal; der Wille zum Mischwald muss auch im Logo erkennbar sein

Möglicher Handlungsbedarf

- Schulungen der Revierleiter und Förster
- Überprüfen der Produkte auf Tauglichkeit im gewünschten Sinne
- Überarbeiten der Kommunikationsmittel
- Die Waldpädagogik ist jetzt und langfristig ein wichtiger Baustein

3) Definition der Anspruchsgruppen

Wer steht in einer Beziehung zum Wald?

- Waldbesitzer/innen
- Forstliche Zusammenschlüsse (FZus)*
- Volksvertreter/innen (Landtag, Landrat, Bürgermeister, Gemeinderat, Stadtrat etc.)
- StMLF / ÄLF
- Jäger/innen
- Festangestellten Förster/innen
- Vereine, Verbände, Verbände – Gesellschaftliche Gruppen
- Waldbesucher/innen, Naturliebhaber/innen

*FZus sind Waldbesitzervereinigungen (WBV) und Forstbetriebsgemeinschaften (FBG). Eigentlich nur eine Frage der Nomenklatur - in Südbayern heißen sie eher WBV, in Nordbayern eher FBG. Derzeit gibt es 139 WBVen und FBGen in Bayern.

Forstwirtschaftliche Vereinigungen (FV): Das sind die 7 auf Regierungsbezirksebene bestehenden Dachorganisationen, in denen i. d. R. alle WBVen und FBGen zusammengeschlossen sind und sonstige Mitglieder, wie z. B. Waldgenossenschaften, Rechtlerverbände.

Anmerkung der Projektgruppe

Die Ansprüche der festangestellten Förster/innen haben mit denen des Staatsministeriums und der Ämter für Landwirtschaft und Forsten eine Schnittmenge.

4) Art und Stärke der Beziehung zum Wald

Wie lauten die Wertezentren der Anspruchsgruppen und wie äußern sich diese?

a) Waldbesitzer/innen → Wald

Gefühle, Einstellungen, Meinungen, Interessen, Wünsche, Motive	Wertezentrum / Selbstverständnis
<ul style="list-style-type: none"> • Divers – es gibt nicht den Waldbesitzer • Tradition, Bewahren, Stolz • Waldadel 	Die Waldbesitzer/innen sind der diverse Waldadel

b) Forstliche Zusammenschlüsse → Wald

Gefühle, Einstellungen, Meinungen, Interessen, Wünsche, Motive	Wertezentrum / Selbstverständnis
<ul style="list-style-type: none"> • Bewirtschaftung • Geld (€, \$, ¥) sehr rationale Beziehung zum Wald • Holzproduktion • Widerspruch zwischen kurz- und langfristiger Bewirtschaftung • 1.000 Allianzen; FZus sind Netzwerker • Vorstandsposten in der FZus sind politisch verwertbar 	Forstliche Zusammenschlüsse sind die Kompetenzzentren für Waldwirtschaft

c) Volksvertreter/innen (Landtag, Landrat, Bürgermeister, Gemeinderat, Stadtrat etc.) → Wald

Gefühle, Einstellungen, Meinungen, Interessen, Wünsche, Motive	Wertezentrum / Selbstverständnis
<ul style="list-style-type: none"> • Sie nutzen den Wald, um gut in der Öffentlichkeit dazustehen • Mediale Verwertung des Waldes für die Wiederwahl • Konkrete Beschwerden • Megaphon aller anderen Interessen • Mediale Inszenierung des Waldes • Jäger und Bauern sind häufiger Volksvertreter als Waldbesitzer • Wald als Fläche für die Wirtschaft (Straßen, Gewerbegebiet) • Wald als Verfügungsraum (z.B. Arbeitsplätze) 	Persönliche und gemeinwohlorientierte mediale Inszenierung des Waldes durch die Volksvertreter/innen

d) StMLF / ÄLF → Wald

Gefühle, Einstellungen, Meinungen, Interessen, Wünsche, Motive	Wertezentrum / Selbstverständnis
<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamer Antrieb, sich nicht brechen zu lassen • Gefangen zwischen politischem Anspruch, dem Ideal des Waldes und der Sacharbeit • Bäume zwischen Paragraphen und Verordnungen unterbringen • Wir sind Aufpasser ... wir sollten Entwickler sein • Arbeit im Jahreszyklus entspricht nicht der Umtriebszeit des Waldes • „Alleinwissendes“ Kompetenzzentrum • Neutralität (ÄLF) • Tradition • Hüter und Deuter des Wald(gesetz)es • Wald- und oberste Jagdbehörde in einem • Selbstreferenzielles System • Großes fachliches Selbstbewusstsein, politisch sehr kleines Selbstbewusstsein 	<p>Das StMLF/die ÄLF sind das bündische Kompetenzzentrum mit Deutungsmacht</p>

e) Jäger/innen → Wald

Gefühle, Einstellungen, Meinungen, Interessen, Wünsche, Motive	Wertezentrum / Selbstverständnis
<ul style="list-style-type: none"> • Der Wald wird als sehr angenehm empfunden • Tiere im Wald sind willkommen • Der Jäger mag Tiere im Wald • Freies Schussfeld • Keine Besucher (Störenfriede) • Großes Interesse am Wald • Wald ist Kulisse für die Jagd • Wald ist Kugelfang • Jagd im Wald vermittelt Prestige • Jagd im Wald ist ein Statussymbol • Jäger/innen sind das Kompetenzzentrum • Die Beziehung Jäger/in – Wald ist sehr emotional • Der Jäger beansprucht die emotionale Hoheit 	<p>Jäger/innen sind das emotionale Kompetenzzentrum zum Thema Wald</p>

f) Festangestellte Förster/innen → Wald

Gefühle, Einstellungen, Meinungen, Interessen, Wünsche, Motive	Wertezentrum / Selbstverständnis
<ul style="list-style-type: none"> • Starke emotionale Bindung zu ihrem Wald • Sehr hohe Identifikation mit ihrem Wald • Der Traum von der Nachhaltigkeit: Ökologie, Ökonomie und Soziales gelingend miteinander verknüpfen • Dilemma: Wirtschaftlichkeit und Schutz des Waldes in einer Funktion • Die multifunktionale Forstwirtschaft – der multifunktionale Förster • In der Öffentlichkeit kein schlüssiges Bild: Förster = Jäger - „der Förster füttert im Winter die Rehe“ • Das Idealbild vom Wald entspricht nicht der Realität • Träumer & Idealisten • Kompetenzzentrum mit Sendungsbewusstsein • Alleinvertretungsanspruch der Wahrheit • Heilsbringer 	<p>Festangestellte Förster/innen sind das missionarische Kompetenzzentrum zum Thema Wald</p>

g) Vereine, Verbände, Verbände – Gesellschaftliche Gruppen → Wald

Gefühle, Einstellungen, Meinungen, Interessen, Wünsche, Motive	Wertezentrum / Selbstverständnis
<ul style="list-style-type: none"> • Spezifische, sektorale, partikulare Interessen dominieren (z.B. LBV & Vogelschutz im Wald) • Konservative Konservierer, Erhaltung des Waldes • Wirtschaftliche Betrachtungen sind sehr schwach ausgeprägt • Kompetenzzentren in ihrem Fachgebiet ohne missionarischem Eifer • Einfache Kunden • Treten nicht massiv in Erscheinung (außer BN) 	<p>Vereine, Verbände, Verbände sind Kompetenzzentren im jeweiligen Fachgebiet ohne missionarischen Eifer</p>

h) Waldbesucher/innen, Naturliebhaber/innen → Wald

Gefühle, Einstellungen, Meinungen, Interessen, Wünsche, Motive	Wertezentrum / Selbstverständnis
<ul style="list-style-type: none"> • Traumland, Kulisse • Emotionaler Zugang • Wohlfühlen • Sehr egozentrische Wahrnehmung des Waldes; individuelle Ansprüche und eigene Vorstellungen dominieren • „Mein“ Wald, der Wald gehört allen • der aufgeräumte Wald • Konflikte zwischen Radlern, Reitern, Hunden ... • Ablehnung der wirtschaftlichen Verwertung (Harvester, Reifenspuren) • Konservative Konservierer • Klare Ansprüche • vertrautes, klares Bild • von der Jugend geprägt – regional unterschiedlich 	Waldbesucher/innen und Naturliebhaber/innen träumen im aufgeräumten Wohlfühlwald

5) Wechselseitige Ansprüche und Erwartungen der Anspruchsgruppen

Die zentralen wechselseitigen Ansprüche der Anspruchsgruppen und deren Deckungsgrad?

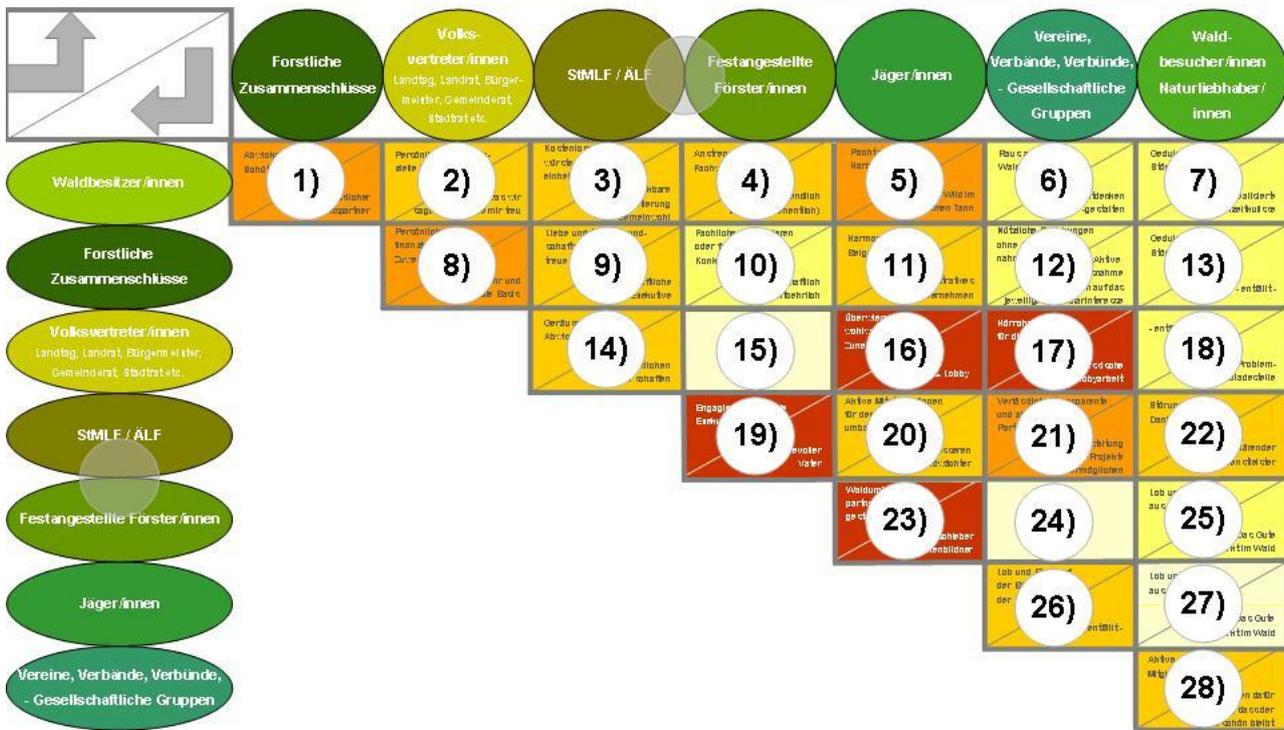
Übersicht

Projekt Waldumbau – Klimawandel
Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten



Die zentralen wechselseitigen Ansprüche und deren Deckungsgrad

entfällt kein gering mittel stark



www.thessenvitz.de

1) Waldbesitzer/innen \leftrightarrow Forstliche Zusammenschlüsse

Waldbesitzer/innen → Forstliche Zusammenschlüsse	Maß und Art des Deckungsgrades	Forstliche Zusammenschlüsse → Waldbesitzer/innen
---	-----------------------------------	---

Ansprüche	Zentrum		Zentrum	Ansprüche
<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsabwicklung • Qualitätvolle Dienstleistung • unproblematische Abwicklung • Zweitberatungsinstanz (Förster – Jäger) • Vertretung in jagdlichen Dingen • Vertretung in vertraglichen Dingen • Waldbesitzervereinigung wird als höhere Instanz vorgeschoben, wenn man mit dem Jäger keinen Ärger will (muss sonst Förderung zurückzahlen) • Waldbesitzervereinigung als Coach/Berater des Waldbesitzers • Die Waldbesitzervereinigung schafft einen sozialen Rahmen und ein Zugehörigkeitsgefühl 	Abwickeln, Beraten, Schützen	<div style="background-color: orange; color: white; padding: 5px; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">mittel</div> <p style="font-size: 0.9em;">Die Waldbesitzer wünschen sich neben der Abwicklung der geschäftlichen Hardfacts eine individuelle Betreuung, Beratung und Unterstützung.</p> <p style="font-size: 0.9em;">Die Waldbesitzervereinigungen werden sich mittelfristig zu echten Dienstleistern weiterentwickeln müssen, um ein attraktiver Partner für ausdifferenzierte Bedürfnisse zu sein.</p>	Verlässlicher Geschäftspartner	<ul style="list-style-type: none"> • Viel Holz • Mitglied werden • Liefertreue • Vertrag einhalten • Geringer individueller Betreuungsaufwand • Sehr rational • Lieferantenbeziehung

Möglicher Handlungsbedarf

- Differenzierte Vertragsmodelle für differenzierte Ansprüche und Erwartungen (z.B. auch Waldumbau als Vertragsmodell entwickeln)
- Qualität der Qualifikation der Mitarbeiter/innen in den Forstliche Zusammenschlüsse erhöhen
- Mehr Fachpersonal / Dienstleister in den Forstlichen Zusammenschlüssen
- Qualitätsmanagement (Zertifizierungen) für Forstliche Zusammenschlüsse
- Projektbezogene Förderungen vor institutioneller Förderung
- Förderung mit Qualitätsanspruch (nicht nur Holzmenge fördern)

2) Waldbesitzer/innen \leftrightarrow Volksvertreter/innen

Waldbesitzer/innen → Volksvertreter/innen	Maß und Art des Deckungsgrades	Volksvertreter/innen → Waldbesitzer/innen
--	-----------------------------------	--

Ansprüche	Zentrum	gering	Zentrum	Ansprüche
<ul style="list-style-type: none"> • Sollen mein persönliches Interesse vertreten • Steuergelder und Fördermittel • Bürokratieabbau • Nachteile abwehren • Staat als kostenfreier Dienstleister (Personal) • Beschwerdeinstanz (Friseur) 	Persönliche und finanzielle Zuwendungen	Die Beziehung bleibt nur so lange intakt, wie die Zuwendungen die Zumutungen übersteigen	Mach was wir sagen und bleibe treu	<ul style="list-style-type: none"> • Bau Deinen Wald um • Wähle CSU

Möglicher Handlungsbedarf

- Seitens der Staatsregierung flächendeckend massiv für den Waldumbau werben (medialer Humus)
- Neben den ökonomischen Aspekten v.a. die gesellschaftliche Dimension ernsthaft herausheben (wir haben den Wald nur von unseren Kindern geborgt)
- Den Waldumbau als gemeinsame Herausforderung kommunizieren, die nur bewältigt werden kann, wenn alle zusammen helfen (an die Solidarität appellieren)
- Die Waldbesitzer als Partner ansprechen und partnerschaftlich behandeln
- Wesentlich stärker um Sympathie kämpfen, auf Augenhöhe miteinander reden
- Legislaturunabhängige, verlässliche Angebote machen, die der Umtriebszeit der Wälder angepasst sind

3) Waldbesitzer/innen \leftrightarrow StMLF / ÄLF

Waldbesitzer/innen → StMLF / ÄLF	Maß und Art des Deckungsgrades	StMLF / ÄLF → Waldbesitzer/innen
-------------------------------------	--------------------------------	-------------------------------------

Ansprüche <ul style="list-style-type: none"> • Kostenfreies Informationsmaterial • Lass mich in Ruhe, außer ich brauche Dich • Brat mir eine Extrawurst • Streit schlichten (Mediation) • Fördermittel ohne Auflagen • Amtliche Stelle für Rat mit Garantie → • Abwicklungsorientiert • Bestätigung einholen • Neutrale Beratung • Förster/innen der ÄLF sollen die Jagd-/Wildfrage ansprechen 	Zentrum Kostenlose Extrawürste mit Streicheleinheiten	<div style="background-color: yellow; padding: 5px; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">gering</div> <p style="font-size: 0.8em;">StMLF / ÄLF steht im Zwiespalt zwischen Hoheit und Dienstleister. Das verhindert eine klare Kommunikation.</p>	Zentrum Dankbare Orientierung am Gemeinwohl	Ansprüche <ul style="list-style-type: none"> • Wir bauen den Wald um – egal wie • Hoheitliches Verhalten/Auftreten • Wir sind für den gesamten Wald verantwortlich • Das Individuum steht nicht im Vordergrund • Dass der Waldbesitz ernst genommen wird • Dass er seine Interessen vertritt • Der Waldbesitzer soll meinen Rat annehmen • Der informierte, aufgeklärte Waldbesitzer • Persönliche Interessen dem Gemeinwohl unterordnen
---	---	--	---	--

Möglicher Handlungsbedarf

- Eindeutiger, klar formulierter Interessenabgleich
- Partnerschaftlicher Dialog
- Sehr starke Dienstleistungsorientierung
- Glaubwürdige Argumentationsketten ohne Hintergedanken und doppelten Boden
- Konzentration auf die Sache
- Vom gefühlten/gezwungenen Handlanger der Spezlwirtschaft zum glaubwürdigen Partner der Waldbesitzer/innen
- Von der Wunscherfüllung partikularer Interessen zur verlässlichen Gemeinwohlorientierung
- Wir erreichen nur die rationale Ebene; nicht die emotionale Ebene

4) Waldbesitzer/innen \leftrightarrow Jäger/innen

Waldbesitzer/innen → Jäger/innen	Maß und Art des Deckungsgrades	Jäger/innen → Waldbesitzer/innen
-------------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------------

Ansprüche	Zentrum	mittel	Zentrum	Ansprüche
<ul style="list-style-type: none"> • Pacht • Rehessen, Kaffeekränzchen • Spendabler Gönner für das Gemeinwohl • Soll sich um einen waldverträglichen Wildbestand kümmern • Es wird so getan, als wäre alles konfliktfrei 	Pacht mit Harmoniesoße	Das enge soziale Geflecht zwingt beide Seiten immer wieder zum Interessensausgleich	Viel Wild im einsamen Tann	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Zäune, keine Regeln • Jagd pachten • Schöne Kulisse ohne Verpflichtung • Keinen Ärger • Revierqualität • Viel Wild, hoher Besatz • Zahlreichtum vor Artreichtum

Möglicher Handlungsbedarf

- Es steht zu befürchten, dass die Waldbesitzer/innen zu schwach/nicht in der Lage sind, ihre eigenen Interessen klar und nachdrücklich durchzusetzen. Es braucht starke Partner und einen starken medialen Rückenwind, der den Referenzrahmen „was gute Jagd ist“ verschiebt und einem „neuen“ Typus des Jägers soziale Anerkennung zollt.
- Die Waldbesitzer/innen haben i.d.R. kein Bewusstsein, dass sie stark wären, wenn sie im Verbund agieren würden. → Verbundmöglichkeiten schaffen.
- Den ökologischen Jagdverband Bayern dem Landesjagdverband Bayern öffentlich gleichstellen und jeweils immer beide Spitzen zu öffentlichen Anlässen einladen und würdigen.
- Die Diskussion zum Thema Jagd zwischen beiden Verbänden befördern
- Die Waldbesitzer/innen mit einfach zu handhabenden Werkzeugen ausstatten (Wildschadensanmeldung, Argumentationsketten, rhetorische Fallen)
- Eindeutiges und glaubhaft nachvollziehbares Bekenntnis zum Gesetz „Wald vor Wild“
- Kommunikative Schulungen der Waldbesitzer/innen
- Abschussplan kontrollieren ??? Machbarkeit ???
- Ökonomische Darstellung möglicher entgangener Gewinne. Opportunitätskostenrechner - Pacht vs. nachhaltiger Nutzung des Mischwaldes

5) Waldbesitzer/innen \leftrightarrow Festangestellte Förster/innen

Waldbesitzer/innen → Festangestellte Förster/innen	Maß und Art des Deckungsgrades	Festangestellte Förster/innen → Waldbesitzer/innen
---	-----------------------------------	---

Ansprüche	Zentrum		Zentrum	Ansprüche
<ul style="list-style-type: none"> • Nicht konfliktfreie Beziehungen • Hohe Kompetenz • Konflikte stellvertretend ausfechten (Wildschaden, Nachbarschaftsrecht) • Tu mir Gutes und mach mir keinen Ärger • Verständnis für seine Situation aufbringen • Bestätigung • Ökogefaselallergie • Der Frisör im Wald 	Anstrengendes Fachwissen	<div style="background-color: yellow; padding: 5px; font-weight: bold; font-size: 1.2em; color: blue;">gering</div> <p style="font-size: 0.8em; margin-top: 5px;">Die Beziehung ist unterschiedlich stark ausgeprägt; je nachdem wen wir erreichen.</p>	Hört uns endlich zu – bitte (flehentlich)	<ul style="list-style-type: none"> • Rat befolgen • Seine Ideale übernehmen • Erkennen, dass wir es gut meinen • Aktive Waldbewirtschaftung • Bereitschaft, ich mit dem Thema Wald auseinanderzusetzen • Offenes Zuhören • Sich zum Thema Wald weiterbilden • Weniger konservative Sichteisen – offen für Neues sein

Möglicher Handlungsbedarf

- Festangestellte Förster/innen zu sympathischen Botschaftern des Waldumbaus weiterentwickeln
- Schulungen für Festangestellte Förster/innen anbieten (Kommunikation, Mediation, persönliches Auftreten, Rhetorik)
- Förster/innen an die Front
- Die Förster/innen müssen deutlich bekannter werden (Gallionsfigur); Benchmark: Bürgermeister/in, Pfarrer/in
- Dauerhaft und konsequent am Thema dranbleiben
- Positive Beispiele, die allgemein anerkannt sind – Förderung – Laubholzversteigerung – veröffentlichen (Beispielsbetriebe im Amtsbereich – ÄLF-www, regionale Presse, FZus-blogs)
- Beispielsbetriebe gewinnen (Förderung der Naturverjüngung, verstärkte Beratung)

6) Waldbesitzer/innen \leftrightarrow Vereine, Verbände, Verbände

Waldbesitzer/innen → Vereine, Verbände, Verbände	Maß und Art des Deckungsgrades	Vereine, Verbände, Verbände → Waldbesitzer/innen
---	--------------------------------	---

Ansprüche	Zentrum		Zentrum	Ansprüche
<ul style="list-style-type: none"> • Lasst uns in Ruhe (in Sachen Naturschutz) • Der Wald ist mein Eigentum • Anerkennung der Arbeit • Der Waldbesitzerverband ist der Interessenvertreter 	Raus aus meinem Wald	kein	Aktiv mitdenken und -gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • Hört auf uns • Einflussnahme • Flächen bereitstellen (verkaufen, verschenken, stiften, vererben, verpachten) • Gemeinwohlorientierung • Wald ist mehr als Holz (Lebensraum)
		<p>Die Unterschiede in den Ansprüchen können unterschiedlicher nicht sein. Die Waldbesitzer/innen schätzen keinen ungebetenen Rat, v.a., wenn er nicht ihre persönlichen Interessen reflektiert.</p>		

Möglicher Handlungsbedarf

- Die Vereine, Verbände und Verbände über die Situation der Waldbesitzer/innen aufklären und die Notwendigkeit des Waldumbaus vermitteln
- Die Vereine, Verbände und Verbände als Multiplikatoren für den Waldumbau werben
- Argumentationsleitfäden für die Ansprache der Waldbesitzer/innen entwickeln und zur Verfügung stellen

7) Waldbesitzer/innen \leftrightarrow Waldbesucher/innen und Naturliebhaber/innen

Waldbesitzer/innen → Waldbesucher/innen und Naturliebhaber/innen	Maß und Art des Deckungsgrades	Waldbesucher/innen und Naturliebhaber/innen → Waldbesitzer/innen
---	--------------------------------	---

Ansprüche	Zentrum		Zentrum	Ansprüche
<ul style="list-style-type: none"> • Mund halten, keinen Müll abladen, nichts kaputt machen • Geduldete Störenfriede → Waldbesitzer/innen und Jäger/innen sind sich einig 	Geduldete Störenfriede	kein	Idealisierte Freizeitkulisse	<ul style="list-style-type: none"> • Schöner Wald • Gute Wege • aufgeräumter, ordentlicher Wald • Wegweiser • Spielplätze • Alte Bäume • Keine Nutzungsspuren • Aussichtsplätze • Intakte Natur
		Keine Deckung in der Beziehung, keine Anknüpfungspunkte		

Möglicher Handlungsbedarf

- Schilder und Tafeln im Staatswald, die den Waldumbau erklären und dafür werben
- Vorbildliche Wälder (Staats- und Privatwald) präsentieren und öffentlich darstellen

8) Forstliche Zusammenschlüsse \leftrightarrow Volksvertreter/innen

Forstliche Zusammenschlüsse → Volksvertreter/innen	Maß und Art des Deckungsgrades	Volksvertreter/innen → Forstliche Zusammenschlüsse
---	-----------------------------------	---

Ansprüche	Zentrum	mittel	Zentrum	Ansprüche
<ul style="list-style-type: none"> • Sollen das geschäftliche Interesse vertreten • Steuergelder und Fördermittel • Bürokratieabbau • Nachteile abwehren • Staat als kostenfreier Dienstleister (Personal) • Beschwerdeinstanz (Friseur) • Nützliche Netzwerke 	Persönliche und finanzielle Zuwendungen	So lange die Zuwendungen fließen, die Frustabfuhr gewährleistet ist und eine Bühne geboten wird, ist alles im Lot.	Hörrohr und Bühne für die Basis	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsquelle • Stimmungsbarometer • Plattform für Grußworte

Möglicher Handlungsbedarf

- Identifikation mit dem Waldumbau fördern
- Beide Seiten mit Informationen zum Thema Waldumbau - Klimawandel versorgen.

9) Forstliche Zusammenschlüsse \leftrightarrow StMLF / ÄLF

Forstliche Zusammenschlüsse → StMLF / ÄLF	Maß und Art des Deckungsgrades	StMLF / ÄLF → Forstliche Zusammenschlüsse
--	-----------------------------------	--

Ansprüche	Zentrum	gering	Zentrum	Ansprüche
<ul style="list-style-type: none"> • Rufbereitschaft • Fachvorträge und Unterhaltung • Finanzielle und personelle Ansprüche • Wohlwollende Auslegung der Vorschriften • Wollen hofiert werden 	Liebe und teure Freundschaftsdienste für treue Partner	Der geringe Deckungsgrad resultiert aus der unklaren Rolle des StMLF gegenüber den Waldbesitzervereinigungen. Gerade dieses Beziehungspaar kann der entscheidende Schlüssel für den Erfolg sein. Gerade diese beiden Partner sind lt. Projektpräambel die zentralen Akteure.	Partnerschaftliche Exekutive	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbesitzer mobilisieren • Zukunftsorientierte Beratung • Aufgaben übernehmen • Verpflichtungen einhalten • Mitglieder werben • Qualifiziertes Personal beschäftigen • Partnerschaftlich zusammenarbeiten

Möglicher Handlungsbedarf

- Beziehungsanalyse durchführen
- Intensiver Dialog zwischen StMLF / ÄLF und den Forstlichen Zusammenschlüssen
- Entwickeln gemeinsamer Ziele und Vorstellungen vom Wald, dessen Nutzbarkeit und Zukunft (auch wenn es anstrengend werden wird)
- Massive Unterstützung der Forstlichen Zusammenschlüsse mit Konzepten, Schulungen, Vertragsmodellen und Öffentlichkeitsarbeit (Mitgliederwerbung)
- Mit den Dachorganisationen (je Regierungsbezirk = 7) UND der Basis (ca. 140 Forstliche Zusammenschlüsse) arbeiten
- Finanzielle Förderung der Forstlichen Zusammenschlüsse nach Qualitätskriterien staffeln
- Gemeinsam Qualitätskriterien für die Förderung entwickeln (Rahmenkonzept + regionales Feintuning)
- Ggfls. ein bis zwei vorbildliche Forstliche Zusammenschlüsse als Lernort einrichten (analog Schweisfurth – Hermannsdorfer Landwerkstätten)
- Nachvollziehbare ökonomische Beweisführung, dass die langfristig nachhaltige Nutzung eines Mischwaldes dauerhafte und risikoarme höhere Erträge generiert.
- Veränderung des Fremdbildes der Forstlichen Zusammenschlüsse. Weg vom effizienten Holzvermarkter hin zum effektiven Dienstleister rund um die ausdifferenzierten Bedürfnisse der Waldbesitzer/innen.
- Verortung der Forstlichen Zusammenschlüsse als interessengebundenen Dienstleister für die Waldbesitzer/innen

10) Forstliche Zusammenschlüsse \leftrightarrow Jäger/innen

Forstliche Zusammenschlüsse → Jäger/innen	Maß und Art des Deckungsgrades	Jäger/innen → Forstliche Zusammenschlüsse
--	--------------------------------	--

Ansprüche	Zentrum	gering	Zentrum	Ansprüche
<ul style="list-style-type: none"> • Beziehung mit 90% Harmoniesoße • Auch verdeckt kritische Aspekte (das ALF wird vorgeschoben) 	Harmoniesoße mit Beigeschmack	Trotz der geringen Deckung in der Beziehung funktioniert diese, solange jeder Partner seine Partikularinteressen ungestört ausleben kann. Viel Holz – Viel Wild	Demonstratives Einvernehmen	<ul style="list-style-type: none"> • Der Vorsitzende soll Jäger sein • Demonstration von lobendem Einvernehmen • Sollen sich nicht zum Sprachrohr von Querulanten machen lassen • Geschlossenheit • Die Tanne totschweigen • Die Fichte als Brotbaum anpreisen

Möglicher Handlungsbedarf

- So lange die kurzfristige Erfolgsrechnung vorherrscht, haben die Forstlichen Zusammenschlüsse nur im Extremfall Bedarf an einer Verhaltensänderung der Jäger/innen.
- Ggfls. ein bis zwei vorbildliche Forstliche Zusammenschlüsse als Lernort einrichten (analog Schweisfurth – Hermannsdorfer Landwerkstätten)

11) Forstliche Zusammenschlüsse \leftrightarrow Festangestellte Förster/innen

Forstliche Zusammenschlüsse → Festangestellte Förster/innen	Maß und Art des Deckungsgrades	Festangestellte Förster/innen → Forstliche Zusammenschlüsse
--	--------------------------------	--

Ansprüche	Zentrum	kein	Zentrum	Ansprüche
<ul style="list-style-type: none"> • z.T. Konkurrenzsituation • hohe Ansprüche • Befehlszentrum • Förster/innen sind Dienstleister 	Fachliches Potenzieren oder fachliche Konkurrenz	Großes Potenzial, wenn die Ziele deckungsgleich sind	Partnerschaftlich unentbehrlich	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung • Ideale teilen • Rat annehmen • Arbeit abnehmen • Partner in der Beratung • Fachliche Kompetenz aufbauen

Möglicher Handlungsbedarf

- Gemeinsame Ziele definieren
- Gemeinschaftsprojekte verwirklichen (Vorbau, Waldumbau ...)
- Sich unentbehrlich machen durch permanente Weiterentwicklung der Themen, neue Lösungen, Konzepte und starke Dienstleistungsorientierung
- Hilfe-Hotline (0800 – „ruf mich an“)

12) Forstliche Zusammenschlüsse \leftrightarrow Vereine, Verbände, Verbände

Forstliche Zusammenschlüsse → Vereine, Verbände, Verbände	Maß und Art des Deckungsgrades	Vereine, Verbände, Verbände → Forstliche Zusammenschlüsse
--	--------------------------------	--

Ansprüche	Zentrum	kein	Zentrum	Ansprüche
<ul style="list-style-type: none"> • Lasst uns in Ruhe in Sachen Naturschutz • Lobt unsere Arbeit • Forstwirtschaft = angewandter Naturschutz (Extremförster) • Lobbyarbeit • Eine Hand wäscht die andere • Old Boy Network / Mutualismus 	Nützliche Beziehungen ohne Einflussnahme	Keine Deckung vorhanden und herstellbar	Aktive Einflussnahme bezogen auf das jeweilige Partikularinteresse	<ul style="list-style-type: none"> • Einflussnahme • Plattform

Anmerkung: Außer Bauernverband und Waldbesitzerverband

Kein Handlungsbedarf

13) Forstliche Zusammenschlüsse \leftrightarrow Waldbesucher/innen und Naturliebhaber/innen

Forstliche Zusammenschlüsse → Waldbesucher/innen und Naturliebhaber/innen	Maß und Art des Deckungsgrades	Waldbesucher/innen und Naturliebhaber/innen → Forstliche Zusammenschlüsse
--	--------------------------------	--

Ansprüche	Zentrum	kein	Zentrum	Ansprüche
<ul style="list-style-type: none"> • Mund halten, keinen Müll abladen, nichts kaputt machen 	Geduldete Störenfriede	Keine Deckung in der Beziehung, keine Anknüpfungspunkte	- entfällt -	<ul style="list-style-type: none"> • - entfällt -

Möglicher Handlungsbedarf

- Schilder und Tafeln im Wald, die den Waldumbau erklären und dafür werben
- Vorbildliche Wälder präsentieren

14) Volksvertreter/innen \leftrightarrow StMLF / ÄLF

Volksvertreter/innen → StMLF / ÄLF	Maß und Art des Deckungsgrades	StMLF / ÄLF → Volksvertreter/innen
---------------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------

Ansprüche <ul style="list-style-type: none"> • Befehlsempfänger • Keine Forderungen stellen • Kritiklose Umsetzung politischer Vorgaben • Probleme schnell und flexibel lösen • Investorenfreundliches Verhalten (Bundesemissionschutzgesetz, Flächenreserve) • Spielräume nutzen • Dienstleistungen für einzelne Interessen der Volksvertreter/innen auf Kosten der Sache 	Zentrum Geräuschlose Abwickler	<div style="background-color: yellow; padding: 5px; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">gering</div> <p style="font-size: 0.8em;">Die wechselseitigen Ansprüche divergieren sehr stark. Einzig die Befehlskette und das Verorten der Anstrengungen als hehres Bemühen um das Gemeinwohl binden die Partner aneinander.</p>	Zentrum Verlässlichen Rahmen schaffen	Ansprüche <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuität • Klare Ziele • Aufgaben mit Ausstattung (personell, finanziell, Bildung, Kapazitäten) • Kompetenz und Verantwortung sollen Hand in Hand gehen • Priorisierung von Aufgaben --- • Anerkennung • Zeit für ein offenes Ohr • Funktionierende Zwei-Wege-Kommunikation • Rückgrat und Unterstützung
--	--	--	---	---

Möglicher Handlungsbedarf

- Im Vorwort des Konzeptes deutlich machen, dass der Erfolg der Arbeit ohne die Einhaltung bestimmter Spielregeln unwahrscheinlich ist
- Sachlich konkret benennen, was man von den Volksvertretern erwartet

15) Volksvertreter/innen \leftrightarrow Jäger/innen

Volksvertreter/innen → Jäger/innen	Maß und Art des Deckungsgrades	Jäger/innen → Volksvertreter/innen
---------------------------------------	--------------------------------	---------------------------------------

Ansprüche	Zentrum	stark	Zentrum	Ansprüche
<ul style="list-style-type: none"> • Ehrenamtlicher Naturschutz 	Überwiegend wohlwollende Zuneigung	Beide Partner bilden eine Allianz der Mächtigen, deren außerwaldliche Interessen auf das Engste miteinander verwoben sind. Der Wald ist hier Ort einer verschwiegenen Übereinkunft	Lob & Lobby	<ul style="list-style-type: none"> • Vertretet unsere Interessen • Erhalt der Jagd als Kulturgut • Lob & Ehre • Lobbyarbeit

Möglicher Handlungsbedarf

- Hier bestehen ehrlich gesagt kaum Chancen, den Waldumbau voranzutreiben, sofern sich die Volksvertreter/innen nicht dauerhaft und glaubhaft als erste Botschafter für den Waldumbau in das Feuer stellen und das Gemeinwohlinteresse deutlich vor Partikularinteressen stellen.
- Den Volksvertreter/innen die verheerenden Auswirkungen der Klientel-/Amigopolitik klar machen und eine Antwort einfordern, mit der das StMLF und die ÄLF im Sinne des Gesetzes handeln können.
- Warum gelten für die Wildschweine andere Regeln als für Rehe und Hirsche?

16) Volksvertreter/innen \leftrightarrow Festangestellte Förster/innen

Volksvertreter/innen → Festangestellte Förster/innen	Maß und Art des Deckungsgrades	Festangestellte Förster/innen → Volksvertreter/innen
---	--------------------------------	---

Ansprüche	Zentrum	entfällt	Zentrum	Ansprüche
<ul style="list-style-type: none"> • Wählt uns 	- entfällt -	Viel zu marginal und klein	- entfällt -	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuität • klare Ziele • Forum

Anmerkung: Die Forstpartie ist fatal fraktal

Kein Handlungsbedarf

17) Volksvertreter/innen \leftrightarrow Vereine, Verbände, Verbände

Volksvertreter/innen → Vereine Verbände, Verbände	Maß und Art des Deckungsgrades	Vereine, Verbände, Verbände → Volksvertreter/innen
--	--------------------------------	---

Ansprüche	Zentrum		Zentrum	Ansprüche
<ul style="list-style-type: none"> • Informationsquelle • Stimmungsbarometer • Plattform für Grußworte 	Hörrohr und Bühne für die Basis	stark	Klassische Lobbyarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Klassische Lobbyarbeit
		Trotz der starken Beziehungskongruenz ist diese Konstellation für die Beförderung des Waldumbaus sehr ungeeignet. Im Kern geht es beiden Partnern um Macht		

Möglicher Handlungsbedarf

- Wenn es gelingen sollte, die Volksvertreter/innen davon zu überzeugen, dass man sich mit Waldumbau in breiten Bevölkerungsgruppen profilieren und für die Wiederwahl empfehlen kann, dann könnte man die Vereine, Verbände und Verbände an Bord holen (Der Waldumbau muss medial wichtiger werden als die Pendlerpauschale)

18) Volksvertreter/innen \leftrightarrow Waldbesucher/innen und Naturliebhaber/innen

Volksvertreter/innen → Waldbesucher/innen und Naturliebhaber/innen	Maß und Art des Deckungsgrades	Waldbesucher/innen und Naturliebhaber/innen → Volksvertreter/innen
---	--------------------------------	---

Ansprüche	Zentrum		Zentrum	Ansprüche
<ul style="list-style-type: none"> • - entfällt - 	- entfällt -	kein	Problem-abladestelle	<ul style="list-style-type: none"> • Beschwerden, wenn der Wald keine idealisierte Freizeitkulisse ist
		geringe bzw. keine positive wechselseitige Beziehung, einfach weil keine Ansprüche formuliert sind		

Möglicher Handlungsbedarf

- Gezielte Informationen über die Funktionen und Aufgaben des Waldes und den notwendigen Waldumbau (mediales Grundrauschen herstellen)
- Die Waldbesucher/innen und Naturliebhaber/innen als Nutznießer/innen der Naturschönheiten wertschätzen

19) StMLF / ÄLF \leftrightarrow Jäger/innen

StMLF / ÄLF → Jäger/innen	Maß und Art des Deckungsgrades	Jäger/innen → StMLF / ÄLF
------------------------------	-----------------------------------	------------------------------

Ansprüche	Zentrum	gering	Zentrum	Ansprüche
<ul style="list-style-type: none"> • Wald vor Wild • Mithelfen beim Waldumbau • Partner beim Waldumbau • An Regeln halten 	Aktiver Mitstreiter/innen für den Waldumbau	Kaum Überlappung der Interessen, weder waldlich noch außerwaldlich	Die besseren Waldwächter	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Unruhe, keinen Stress • Spielräume nutzen • Um Rat gefragt werden • Gefragt sein, Beteiligt werden • Anerkennung und Lob • Geld • Weg mit Kontrollen und Gutachten • Vertrauen vor Kontrolle

Möglicher Handlungsbedarf

- Referenzrahmen verschieben „Was ist ein guter Jäger“
- Vorbildliche Jagdkonzepte /-beispiele öffentlich würdigen (z.B. Wald Wild Preis Dingolfing)
- Alle Jagdvereine und ~verbände Bayerns gleichgewichtig behandeln
- Grundbesitzer/innen und Jagdgenossenschaften stärken, fördern, fortbilden, aufklären und über ihre Rechte informieren

20) StMLF / ÄLF \leftrightarrow Festangestellte Förster/innen

StMLF / ÄLF → Festangestellte Förster/innen	Maß und Art des Deckungsgrades	Festangestellte Förster/innen → StMLF / ÄLF
--	-----------------------------------	--

Ansprüche	Zentrum		Zentrum	Ansprüche
<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung • Loyalität, Ziele mittragen • Engagement • Anforderungen erfüllen, funktionieren • Waldumbau geräuschlos abwickeln • Optimale Ausschöpfung der Arbeitskapazität 	Engagierte und loyale Exekutive	<div style="background-color: #c00000; color: white; padding: 10px; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">stark</div> <p>Die Beziehungspotenziale werden nicht ausgeschöpft</p>	Liebevoller Vater	<ul style="list-style-type: none"> • Klare Linie, Ziele • Kontinuität • Zugewandter Führungsstil • Zeitnähe • Entlastung von Verwaltungsaufgaben • Bürokratischen Sand im Getriebe entfernen • Mehr Gestaltungsspielräume • Bessere technische Ausstattung • Übereinstimmung von Anspruch und Kapazität • Budgetierung • Sich mitgenommen fühlen • Kongruenz der Ideale • Anerkennung • Freiheit

Möglicher Handlungsbedarf

- Festangestellte Förster/innen zu sympathischen Multiplikatoren des Waldumbaus aus- und weiterbilden
- Das Engagement und die Berufsehre nutzen
- Gleichbehandlung entlang der Leistung

21) StMLF / ÄLF \leftrightarrow Vereine, Verbände, Verbünde

StMLF / ÄLF → Vereine, Verbände, Verbünde	Maß und Art des Deckungsgrades	Vereine, Verbände, Verbünde → StMLF / ÄLF
--	--------------------------------	--

Ansprüche	Zentrum	mittel	Zentrum	Ansprüche
<ul style="list-style-type: none"> • Partnerschaftlich (es kommt auf den Verband an) • Multiplikatoren • Mitspielen • Zuhören • Stetigkeit und Verlässlichkeit • Formulieren eindeutiger Interessen • „Steuerung“, Einflussnahme, Lobbyarbeit 	Verlässliche, transparente und aktive Partnerschaft	Das Maß an Geben und Nehmen gedeiht in dem Maße, wie der klar formulierte Interessensabgleich funktioniert	Die Gestaltung eigener Projekte ermöglichen	<ul style="list-style-type: none"> • Einflussnahme • Fordernd Türen eintreten • Wohlwollen, Geld • Spielräume • kostenfreie Spielflächen • Anhörungen

Möglicher Handlungsbedarf

- Das Geben an den Waldumbau koppeln; die Gegenleistung der Vereine, Verbände, Verbünde klar formulieren
- Die Vereine, Verbände, Verbünde in die Arbeit des StMLF / der ÄLF einbeziehen
- Das eigene Tun (die Rahmenbedingungen) nicht so stark durch die Vereine, Verbände und Verbünde verwässern lassen

22) StMLF / ÄLF \leftrightarrow Waldbesucher/innen und Naturliebhaber/innen

StMLF / ÄLF → Waldbesucher/innen und Naturliebhaber/innen	Maß und Art des Deckungsgrades	Waldbesucher/innen und Naturliebhaber/innen → StMLF / ÄLF
--	--------------------------------	--

Ansprüche	Zentrum	gering	Zentrum	Ansprüche
<ul style="list-style-type: none"> • Regeln verstehen • Sich an die Gesetze halten • Wohlwollende Gleichgültigkeit • Wertschätzung der Naturschönheiten 	Störungsfreie Dankbarkeit	Das StMLF könnte diese Beziehung wesentlich stärker nutzen, wenn es sich anders bzw. neu als aufklärender Dienstleister positioniert	Aufklärender Dienstleister	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen • Waldführungen • Beschwerdestelle • idealisierte Freizeitkulisse im Kommunalwald

Möglicher Handlungsbedarf

- Intensive Kommunikation vor Ort zur Herstellung des medialen Grundrauschens „Waldumbau Jetzt – Das macht Sinn“
- Partnerschaftlicher Dialog und Angebote zur Mitgestaltung
- Benchmark: Österreichisches Lebensministerium

23) Festangestellte Förster/innen \leftrightarrow Jäger/innen

Festangestellte Förster/innen → Jäger/innen	Maß und Art des Deckungsgrades	Jäger/innen → Festangestellte Förster/innen
--	--------------------------------	--

Ansprüche	Zentrum		Zentrum	Ansprüche
<ul style="list-style-type: none"> • Angepasste Wildbestände • Waldumbau ernst nehmen • Zeitgemäße Jagdstrategien • Wald vor Wild • Tradition neu definieren • Grundkurs in Wildbiologie • Sich an die Gesetze halten (missbräuchliche Wildfütterung) 	Waldumbau partnerschaftlich gestalten	<div style="background-color: #e67e22; color: white; padding: 10px; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">stark</div>	Kulissenschieber und Bühnenbildner	<ul style="list-style-type: none"> • Lob, Applaus • Raus aus dem Wald • Klappe halten • Verständnis haben • Jeder macht seins • Mach Deins für mich • Rottet nicht die Rehe aus • Pflege meine Kulisse
		Asymmetrische Beziehung ohne Deckungsgrad Konflikt mit langer Tradition		

Möglicher Handlungsbedarf

- Mit den „guten“ Jäger/innen arbeiten
- Jagd als Dienstleistung darstellen
- Referenzrahmen „Was ist gute Jagd“ verschieben
- Regelmäßige Waldinventur in den Revieren

24) Festangestellte Förster/innen \leftrightarrow Vereine, Verbände, Verbünde

Festangestellte Förster/innen → Vereine, Verbände, Verbünde	Maß und Art des Deckungsgrades	Vereine, Verbände, Verbünde → Festangestellte Förster/innen
--	--------------------------------	--

Ansprüche	Zentrum		Zentrum	Ansprüche
<ul style="list-style-type: none"> • Waldumbau auf die Agenda setzen 	- entfällt -	<div style="background-color: #f1c40f; color: #34495e; padding: 10px; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">entfällt</div>	- entfällt -	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied werden • Mitarbeiten
		Beziehungspotenzial nutzen		

Möglicher Handlungsbedarf

- Positive Beispiele vorzeigen
- Aufklären, informieren
- Zusammenarbeit anbieten (Vorträge, Material, Beratung)
- Multiplikation nutzen (ceterum censeo)
- Ansprüche

25) Festangestellte Förster/innen \leftrightarrow Waldbesucher/innen und Naturliebhaber/innen

Festangestellte Förster/innen → Waldbesucher/innen und Naturliebhaber/innen	Maß und Art des Deckungsgrades	Waldbesucher/innen und Naturliebhaber/innen → Festangestellte Förster/innen
--	--------------------------------	--

Ansprüche	Zentrum	entfällt	Zentrum	Ansprüche
<ul style="list-style-type: none"> • Akzeptanz, dass im Wald gearbeitet wird • Glaubwürdigkeit 	- entfällt -		Das Gute wirkt im Wald	<ul style="list-style-type: none"> • Jäger/innen und Förster/innen sind das Gleiche

Möglicher Handlungsbedarf

- Aufgaben der Förster/innen klarstellen
- Schlachthausparadoxon überwinden
- Positive Beispiele vorzeigen

26) Jäger/innen \leftrightarrow Vereine, Verbände, Verbände

Jäger/innen → Vereine, Verbände, Verbände	Maß und Art des Deckungsgrades	Vereine, Verbände, Verbände → Jäger/innen
--	--------------------------------	--

Ansprüche	Zentrum	gering	Zentrum	Ansprüche
<ul style="list-style-type: none"> • Anerkennung als Naturschützer • Bleibt draußen aus dem Wald • Wir sind die beste Lösung • Vereine, Verbände und Verbände sind willkommene Multiplikatoren 	Lob und Ehre auf der Bühne aus der Ferne	Die Beziehung ist durch einseitige Ansprüche der Jäger/innen geprägt	- entfällt -	<ul style="list-style-type: none"> • Stillhalteabkommen • eher leise

Möglicher Handlungsbedarf

- Öffentlichkeitsarbeit an die Vereine, Verbände und Verbände, sich aktiv am Waldumbau zu beteiligen
- Den Referenzrahmen „Was ist ein guter Jäger“ verschieben und damit die Möglichkeit eröffnen, andere Sichtweisen zu entwickeln
- Vorbildliche Jagdkonzepte /~beispiele öffentlich würdigen (z.B. Wald Wild Preis Dingolfing)
- Alle Jagdvereine und ~verbände Bayerns gleichgewichtig behandeln

27) Jäger/innen \leftrightarrow Waldbesucher/innen und Naturliebhaber/innen

Jäger/innen → Waldbesucher/innen und Naturliebhaber/innen	Maß und Art des Deckungsgrades	Waldbesucher/innen und Naturliebhaber/innen → Jäger/innen
--	--------------------------------	--

Ansprüche	Zentrum	kein	Zentrum	Ansprüche
<ul style="list-style-type: none"> • Bleibt draußen • Wir sind die Guten • Lob und Anerkennung • Sperrstunde für den Wald 	Lob und Ehre aus der Ferne	Die Jäger wollen keine Beziehung zu den Waldbesucher/innen und Naturliebhaber/innen	Das Gute wirkt im Wald	<ul style="list-style-type: none"> • Rehe füttern • Tiere schützen, hegen, pflegen • Sich nicht aufführen wie Rumpelstilzchen • Retter/Anwalt der Bambis • Dr. Dolittle im Wald • Bitte kein Blut • Erlöser • Lieferant von Wildbret

Möglicher Handlungsbedarf

- Verschiebung des Referenzrahmens „Was ist ein guter Jäger“
- Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit
- Das Bambi-Tabu aufbrechen

28) Vereine, Verbände, Verbünde \leftrightarrow Waldbesucher/innen und Naturliebhaber/innen

Vereine, Verbände, Verbünde → Waldbesucher/innen und Naturliebhaber/innen	Maß und Art des Deckungsgrades	Waldbesucher/innen und Naturliebhaber/innen → Vereine, Verbände, Verbünde
--	--------------------------------	--

Ansprüche	Zentrum	gering	Zentrum	Ansprüche
<ul style="list-style-type: none"> • Werdet Mitglied • Organisiert eure Interessen • Vertretet unsere Interessen 	Aktive Mitgliedschaft	Das individuelle Maß der Hinwendung zum Wald definiert die Affinität, aktiv in einem Verein, Verband und Verbund mitzuwirken.	Sollen dafür sorgen, dass der Wald schön bleibt	<ul style="list-style-type: none"> • Sollen dafür sorgen, dass der Wald schön bleibt

Kein Handlungsbedarf

6) Definition des Beziehungszentrums für die Waldbesitzer/innen (WB)

Wer steht in einer Beziehung zum Waldbesitzer? (ohne Rangreihe)

- (andere) Waldbesitzer/innen (die peer group)
- Forstliche Zusammenschlüsse
- Volksvertreter/innen
- Ämter für Landwirtschaft und Forsten
- Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten
- Förster/innen
- Jäger/innen
- Familie
- Kommune, Landkreis, andere Behörden
- Waldbesucher/innen, Naturliebhaber/innen
- Naturschützer/innen
- Stammtisch, soziales Umfeld, Dorfgemeinschaft
- Forstunternehmen, Holzhändler

Art und Stärke der wechselseitigen Einflussnahme

Das Beziehungszentrum der Waldbesitzer/innen umfasst – ausgehend von einer starken wechselseitigen Einflussnahme:



7) ÄLF und das Beziehungszentrum der Waldbesitzer/innen

Analyse der Beziehung der ÄLF zum Beziehungszentrum der Waldbesitzer/innen

<ul style="list-style-type: none"> Die ÄLF haben keine starke Beziehung zum Beziehungszentrum der Waldbesitzer/innen. Damit entfällt die Möglichkeit, seitens der ÄLF das Beziehungszentrum der Waldbesitzer/innen direkt zu erreichen. Lösungsansatz: Vernetzung begünstigen 	<p style="text-align: right; font-size: small;">Projekt Waldumbau – Klimawandel Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten</p> <p>ÄLF und das Beziehungszentrum der Waldbesitzer Analyse der Beziehung der ÄLF zum Beziehungszentrum der Waldbesitzer/innen</p> <p style="text-align: right; font-size: small;">14</p>
---	---

8) FZus und das Beziehungszentrum der Waldbesitzer/innen

Analyse der Beziehung der FZus zum Beziehungszentrum der Waldbesitzer/innen

<ul style="list-style-type: none"> Die FZus haben einzig eine starke Beziehung zu anderen Waldbesitzer/innen im Beziehungszentrum der Waldbesitzer/innen. Lösungsansatz: Positionierung der ÄLF als Dienstleister für die FZus 	<p style="text-align: right; font-size: small;">Projekt Waldumbau – Klimawandel Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten</p> <p>FZus und das Beziehungszentrum der Waldbesitzer Analyse der Beziehung der FZus zum Beziehungszentrum der Waldbesitzer/innen</p> <p style="text-align: right; font-size: small;">15</p>
--	---

9) Die Verteilung der Waldbesitzer/innen und Jäger/innen in den Sinus-Milieus

Die Verteilung der Waldbesitzer/innen in den Sinus-Milieus



Erkenntnisse

2008

Die Milieus der Waldbesitzer/innen morphen. Die zentrale Werteklammer ist traditionell-konservativ-bürgerlich. → Relativ scharfe Milieuklammer; relativ geschlossene Wertigkeit in der Beziehung zum Wald.

2020

Das konservativ-traditionelle Milieuzentrum wird in den kommenden Jahren schrumpfen und sich in Richtung bürgerlich-etabliert-postmateriell-konsummaterialistisch entwickeln. → Ausdifferenzierung der Milieus und der damit verbundenen Wertigkeiten in der Beziehung zum Wald.

Lösungsansätze

- Entlang der sich verändernden und sich ausdifferenzierenden Wertigkeiten, Wünsche und Anforderungen an „meinen“ Wald Betreuungskonzepte und -Modelle für die FZus entwickeln, um aus den sich ausdifferenzierenden Bedürfnissen der Milieus einen im Sinne der Ziele kanalisierten Bedarf zu generieren !!!
- **Maßgeschneiderte Beratungskonzepte und Modelle für ausdifferenzierte Milieus entwickeln**

Die Verteilung der Jäger/innen in den Sinus-Milieus



Erkenntnisse

2008

Die Milieus der Jäger/innen bilden eine geschlossene Einheit. Die zentrale Werteklammer ist konservativ-etabliert-bürgerlich-traditionell. → Scharfe Milieuklammer; Geschlossene Wertigkeit in der Beziehung zur Jagd.

2020

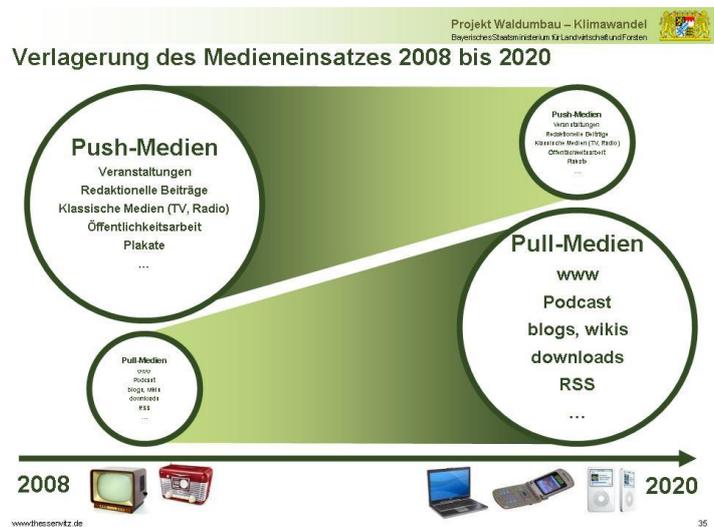
Das konservativ-traditionelle Milieuzentrum wird in den kommenden Jahren schrumpfen und sich in Richtung bürgerlich-etabliert entwickeln. → Wanderung der Milieus und der damit verbundenen Wertigkeiten in der Beziehung zur Jagd.

Prognose

Die zunehmende Spaltung und Ausdifferenzierung der Gesellschaft in Milieus wird zum einen die Jagd als „closed society“ begünstigen, zum anderen ergibt sich daraus die große Chance, den Referenzrahmen „Was ist gute Jagd“ jetzt zu verschieben, um den nachwachsenden Milieus neue Wertigkeiten zu vermitteln. Wird das jetzt versäumt, ist das Thema „Was ist gute Jagd“ für die nächsten 30 Jahre verloren.

Erkenntnisse

- Die relativ große Schnittmenge zwischen beiden Milieus erleichtert die jeweilige milieuspezifische Kommunikation. Beide Gruppen leben in ähnlichen bzw. gleichen Wertewelten.
- Die Verschiebung der Milieus nach rechts und deren Ausdifferenzierung versetzt uns in eine gute Ausgangsposition für die Vermittlung neuer Inhalte. Wichtig ist, die Inhalte mit einem überschaubaren Etat umzusetzen
- Zurzeit werden von den Ziel-Milieus noch die klassischen „Push-Medien“ bevorzugt. Daneben sollte man kleine online-Lösungen entwickeln und testen, um mittelfristig die Verlagerung von den Push- zu den Pull-Medien zu gestalten.
- Beispiel für ein neues Thema im neuen Medium **www** → Waldpädagogik. Damit erreicht man jetzt bereits junge Menschen, die selbstverständlich mit dem **www** aufwachsen.
- Mit der Verlagerung des Medieneinsatzes geht die Verlagerung der Sprach- und Bildwelten hin zur konsequenten Zielgruppenorientierung einher.



10) Leitgedanken für die Entwicklung der Strategie

An wen wenden wir uns?

80% des Privatwaldes ist im Eigentum von 20% der Waldbesitzer/innen. 80% der Waldbesitzer/innen verfügen über 20% des Privatwaldes. An wen wenden wir uns in erster Linie?

Projekt Waldumbau – Klimawandel Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten 		
Leitfrage	Leitsatz	Leitstrategie
<ul style="list-style-type: none"> • An wen wenden wir uns in erster Linie? 	<ul style="list-style-type: none"> • Wir wenden uns an ALLE Waldbesitzer/innen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wir erreichen ALLE Waldbesitzer/-innen.
<ul style="list-style-type: none"> • 80% des Privatwaldes ist im Eigentum von 20% der Waldbesitzer/innen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die „Großen“ erreichen wir via FZus. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die ÄLF agieren als Dienstleister für die FZus.
<ul style="list-style-type: none"> • 80% der Waldbesitzer/innen verfügen über 20% des Privatwaldes. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die „Kleinen“ erreichen wir via Vernetzung der Waldbesitzer/innen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die ÄLF agieren als Netzwerkbildner und Dienstleister für die Waldbesitzer/innen.

www.thessenvitz.de 15

Zentrale Erkenntnis

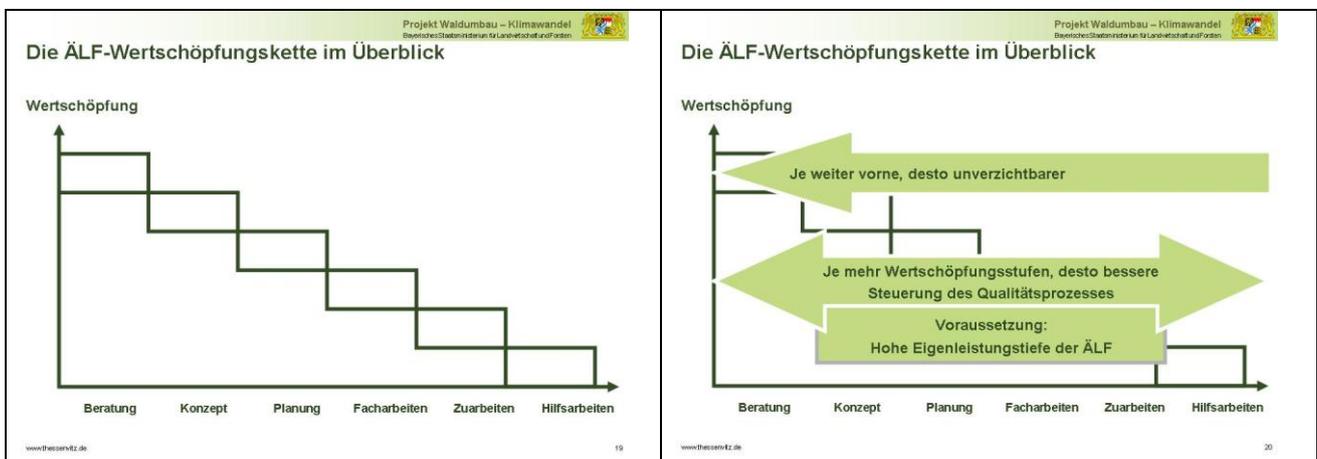
Die ÄLF haben i.d.R. keine starke Beziehung zu den Waldbesitzer/innen. Eine direkte Ansprache der Waldbesitzer/innen seitens der ÄLF erscheint vor diesem Hintergrund eher langwierig, teuer und im Sinne der ins Auge gefassten Zielerreichung eher risikoreich.

- Der Lösungsansatz: Seitens der ÄLF kann man die Waldbesitzer/innen eher indirekt erreichen.
- Der Leitgedanke: Die hoheitlichen Aufgaben müssen in ihrer Art der Vermittlung angepasst bleiben (Helfen vor Strafen), im Kern bleiben sie unberührt.

Grundlagen der Strategieentwicklung

- Die ÄLF machen sich durch ein umfassendes Angebot entlang der gesamten Wertschöpfungskette für die Forstlichen Zusammenschlüsse dauerhaft unentbehrlich. z.B. durch Beratungsangebote, Vertragsmodelle und Schulungen. Die ÄLF werden als Dienstleister positioniert.
- Die ÄLF machen sich durch ein umfassendes Angebot entlang der gesamten Wertschöpfungskette für die Waldbesitzer/innen dauerhaft unentbehrlich, z.B. durch Beratungsangebote, Förderung, Schulungen und Informationen. Die ÄLF werden als Dienstleister positioniert.
- Die ÄLF begünstigen die Vernetzung der Waldbesitzer/innen untereinander z.B. durch den Erfahrungsaustausch, oder in dem man gemeinsam Lösungen findet. Die potenziell erreichbaren Gruppen sind andere Waldbesitzer/innen, die Familie, der Stammtisch, das soziale Umfeld und die Dorfgemeinschaft.
- Das Selbstverständnis /Selbstbild der ÄLF als Dienstleister entwickeln, verändern und schärfen, um die Aufgaben in den Handlungsfeldern a., b. und c. wirkungsvoll zu gestalten.

Sich als Dienstleister unentbehrlich zu machen bedeutet für die ÄLF, ein umfassendes Angebot entlang der gesamten Wertschöpfungskette anzubieten. Dadurch werden die ÄLF dauerhaft unentbehrlich.



Weiterhin muss es gelingen, mittelfristig - in 3 bis 5 Jahren – das Bild des/der Förster/in in der Öffentlichkeit zu schärfen und zu klären. Die Öffentlichkeit weiß zu wenig bzw. das Falsche über die Aufgaben der Förster/innen, schlimmstenfalls werden diese mit Jäger/innen verwechselt. Das verhindert eine eindeutige Kompetenzzuschreibung der Förster/innen in Sachen Waldkompetenz. Erst wenn diese geklärt ist, kann die medienwirksame Deutungsmacht der „klassischen Jäger/innen“ gebrochen bzw. ersetzt werden. Der Waldumbau beginnt in den Köpfen der Menschen!

Ebenso muss es gelingen, mittelfristig - in 3 bis 5 Jahren – den Referenzrahmen „Was ist gut – sozial erwünscht – erstrebenswert – nachahmenswert“ für die Themen „Was ist ein gesunder Wald“ → „der Mischwald als Dauerwald“ und „Was ist gute Jagd“ → „Eine Dienstleistung für den gesunden Wald“ zu verschieben.

Es geht um den „medialen Humus“ den wir ausbringen, auf dem neue Sichtweisen entstehen und neue Handlungsoptionen gesellschaftlich akzeptiert werden. Die Benchmark: Das Rauchverbot begann mit einer Neudefinition des Rauchens: Vom hedonistischen Genießer zum suchtkranken Egoisten. Das Gleiche machen wir den Themen „Gesunder Wald“ und „Zeitgemäße Jagd“.

Die zentrale Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit muss es sein,

- die Förster/innen neu zu positionieren
- den Referenzrahmen zu verschieben
 - „Was ist ein gesunder Wald?“
 - „Was ist gute Jagd?“

11) Strategie der ÄLF

Zentrale Aufgaben der ÄLF

- Positionierung der ÄLF als Dienstleister für die Forstlichen Zusammenschlüsse
- Positionierung der ÄLF als Dienstleister für die Waldbesitzer/innen
- Seitens der ÄLF die Vernetzung der Waldbesitzer/innen untereinander begünstigen

Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit

- Neupositionierung der Förster/innen → Bekanntheit & Sympathie | Erklärungskonzept
- Referenzrahmen verschieben
 - „Was ist ein gesunder Wald?“
 - „Was ist gute Jagd?“

Aus den zentralen Aufgaben der ÄLF und den Schwerpunkten ergeben sich die Strategien (3+3+1):

Inhaltliche Strategien (Rangreihe)

1. Die ÄLF als Dienstleister für die forstlichen Zusammenschlüsse
2. Die ÄLF begünstigen die Vernetzung der Waldbesitzer/innen untereinander
3. Die ÄLF als Dienstleister für die Waldbesitzer-/innen

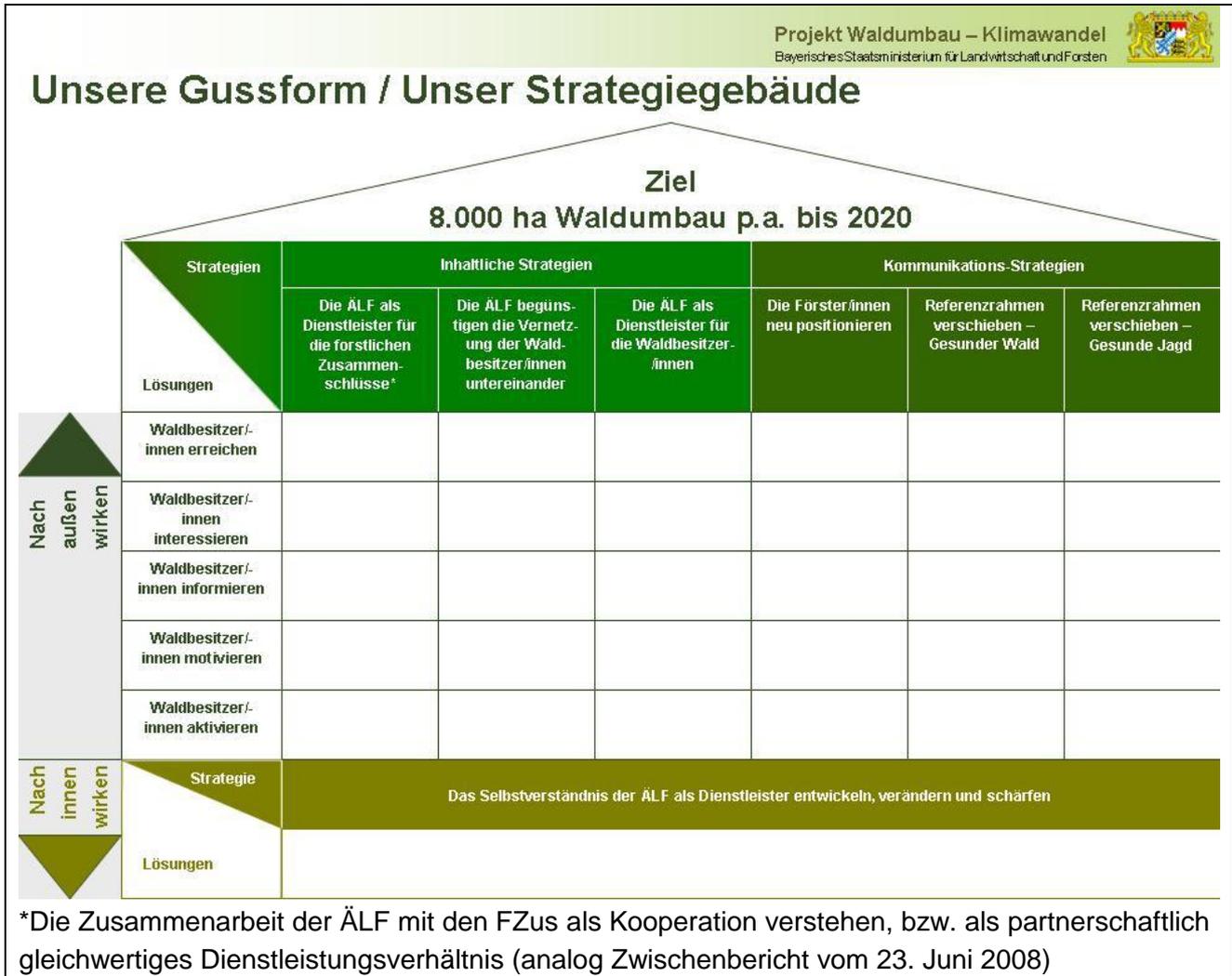
Strategien der Öffentlichkeitsarbeit

- Die Förster/innen neu positionieren
- Referenzrahmen verschieben – Gesunder Wald
- Referenzrahmen verschieben – Gesunde Jagd

Nach innen gerichtete Strategie

- Das Selbstverständnis der ÄLF als Dienstleister entwickeln, verändern und schärfen

Das Strategiegebäude



O-Töne der Referentenrunde am 23. Juni 2008

Im Rahmen der Vorstellung des Zwischenberichts am 23. Juni 2008 gab die Referentenrunde der Projektgruppe folgende Empfehlungen und Hinweise zum weiteren Vorgehen auf den Weg.

<ul style="list-style-type: none"> • Wir müssen weg vom Reparaturbetrieb hin zum Vorsorgebetrieb. • Wir müssen die Interessenslage der FZUS und der Waldbesitzer/innen verstehen, den FZus und den Waldbesitzer/innen zuhören, deren Motive verstehen und deren Ziele ernst nehmen. • Die Zusammenarbeit der ÄLF mit den FZus verstehen wir als kooperatives, partnerschaftliches, und gleichwertiges Dienstleistungsverhältnis. • Wir müssen über neue Fördervoraussetzungen für die FZus nachdenken, die Fördersätze anpassen und die Möglichkeiten der Anreizförderung prüfen. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Angebotsberatung ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit vor Ort. • Wir müssen die ökonomische Analyse des Privatwaldes leisten können: „<i>Was habe ich als Waldbesitzer vom Waldumbau?</i>“ • Bei Waldumbau Pflegevertrag über 30 Jahre anbieten, um Ängste zu vermeiden • Ein Portfolio bauen, damit die Waldbesitzer eine strategische Entscheidung treffen können (Stichwörter dazu: Risiko, Ertrag, Chancen, Sicherheit) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Förster/innen, deren Arbeit und Aufgabenspektrum müssen wir deutlich bekannter machen. • Wir müssen den staatlichen Förster als anerkannten unabhängigen Berater positionieren. 	

<ul style="list-style-type: none"> • Die Waldbesitzer/innen müssen Anerkennung für ihr Tun finden • Bewusstsein bilden durch Argumente und Wahrscheinlichkeiten (Klimawandel) – in der Beratung seriös bleiben 	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Jagd muss langfristig neu verortet werden. Wir werben für ein neues Bild der Jagd <input type="checkbox"/> langfristig heißt nicht auf die lange Bank schieben. • In die Jagdausbildung Aspekte des Waldumbaus einarbeiten. 	

Empfehlungen der Projektgruppe

Es steht zu vermuten, dass mit einer Verdreifachung der Waldumbaugeschwindigkeit und –fläche auch die ÄLF mit einem deutlich höheren Potenzial ausgestattet werden müssen, um überhaupt die Chance zu haben, wirkungsvoll agieren zu können. Die Fülle der anstehenden Aufgaben lässt denken an

- Mehr Effektivität (Zielorientierung)
- Mehr Effizienz (Zielerreichung)
- Entschlackung der Aufgaben und Reduzierung des bürokratischen Aufwands
- Verfahren vereinfachen, standardisieren, modularisieren
- Gezielte Aus- und Fortbildung
- Mehr Output im Sinne der Ziele: Beratung & Förderung & Umbau
- Konzentration auf Umbauschwerpunkte (Mittelfranken und Niederbayern)
- Besetzung der Planstellen
- Anheben der Fördersätze (erleichtert die Argumentation, erhöht den Anreiz)
- Richtlinien durchgängig mit „i.d.R.“ ersetzen (größere Spielräume)
- Arbeitsplatzanalysen und Personalumverteilung im StMLF
- Mehr externe Beratung und Unterstützung
- Supervision für Mitarbeiter (Revierleiter, FZus-Berater)

12) Der Fahrplan von den Ideen zu den Projekten

Das Vorgehen der Projektgruppe

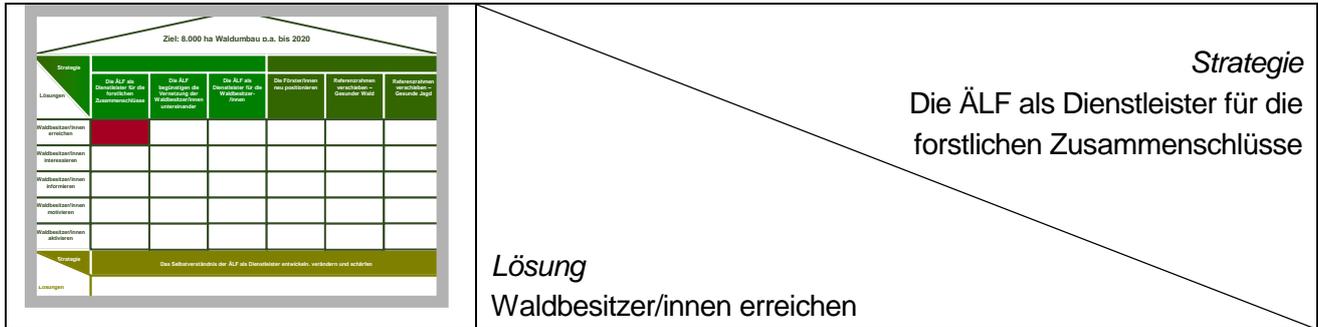
1. ALLE bisherigen Ideen ALLER bisherigen Arbeitstreffen (siehe hierzu die Protokolle der Projektgruppe) wurden geprüft und in obenstehendes Raster gegossen.
2. Während des Gießens wurde stets geprüft, ob sich sinnvolle Kombinationen bilden lassen oder aus einer Kombination etwas Neues entsteht.
3. Je Strategie wurden die möglicherweise wirksamsten UND am ehesten realisierbaren Ideen ermittelt.
4. Aus den relevanten Ideen (je Strategie mindestens eine) wurden konkrete Projekte generiert und beschrieben (Projektplan mit Ziel, Inhalten, Nutzen, Verantwortung, Team (intern/extern), Budget, Zeitachsen und weiteren Konkretisierungen – Projektpartner, externe Unterstützung, Vorlaufarbeiten, Controlling) – Checkliste wurde erstellt.
5. Weitere Ideen wurden ermittelt, die wirksam und am ehesten realisierbar sind (als Vorschlagsliste).

Das Strukturierungsraster der Ideen analog der Strategien

Inhaltliche Strategie			Kommunikations-Strategie			Interne Strategie
Die ÄLF als Dienstleister für die forstlichen Zusammenschlüsse	Die ÄLF begünstigen die Vernetzung der Waldbesitzer/-innen untereinander	Die ÄLF als Dienstleister für die Waldbesitzer/-innen	Die Förster/innen neu positionieren	Referenzrahmen verschieben – Gesunder Wald	Referenzrahmen verschieben – Gesunde Jagd	Das Selbstverständnis der ÄLF als Dienstleister entwickeln, verändern und schärfen

13) Ideen

Die ÄLF als Dienstleister für die forstlichen Zusammenschlüsse



Titel der Idee	Organisationsgrad steigern
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> Mehr Waldbesitzer in die FZus Größere Zusammenschlüsse/Fusionen fördern

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	7	3	21
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	4	3	12
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	2	3	6
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	7	2	14
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	4	2	8
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	7	2	14
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	7	1	7
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	1	1	1
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	1	1	1
	Σ	40		84
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	<ul style="list-style-type: none"> --
Weitere Gedanken	<ul style="list-style-type: none"> Gilt auch für: Vernetzung der Waldbesitzer untereinander Feld 2 4 (Strategie Die ÄLF begünstigen die Vernetzung der Waldbesitzer/innen untereinander Waldbesitzer/innen motivieren)

→ Keinem Projekt zugeordnete Idee

<p style="font-size: small;">Ziel: 8.000 ha Waldumbau o.a. bis 2020</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; font-size: x-small;"> <tr> <th style="background-color: #4CAF50; color: white;">Strategie</th> <th style="background-color: #4CAF50; color: white;">Die ÄLF als Dienstleister für die forstlichen Zusammenschlüsse</th> <th style="background-color: #4CAF50; color: white;">Die ÄLF als Vermittlerin der Waldbesitzer/innen untereinander</th> <th style="background-color: #4CAF50; color: white;">Die ÄLF als Koordinatorin für die Waldbesitzer/innen</th> <th style="background-color: #4CAF50; color: white;">Die Förster/innen als koordinierende Ansprechpartnerin über den Wald</th> <th style="background-color: #4CAF50; color: white;">Kommunikation zwischen den verschiedenen Akteuren</th> <th style="background-color: #4CAF50; color: white;">Kommunikation zwischen den Akteuren</th> </tr> <tr> <td style="background-color: #f2f2f2;">Lösungen</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="background-color: #f2f2f2;">Waldbesitzer/innen erreichen</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="background-color: #f2f2f2;">Waldbesitzer/innen überzeugen</td> <td style="background-color: #f44336;"></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="background-color: #f2f2f2;">Waldbesitzer/innen motivieren</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="background-color: #f2f2f2;">Waldbesitzer/innen nachhaken</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="background-color: #f2f2f2;">Waldbesitzer/innen abholen</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="background-color: #4CAF50; color: white;">Strategie</td> <td colspan="6" style="background-color: #4CAF50; color: white; text-align: center;">Das Selbstverständnis der ÄLF als Dienstleister erweitern, verändern und stärken</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #f2f2f2;">Lösungen</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Strategie	Die ÄLF als Dienstleister für die forstlichen Zusammenschlüsse	Die ÄLF als Vermittlerin der Waldbesitzer/innen untereinander	Die ÄLF als Koordinatorin für die Waldbesitzer/innen	Die Förster/innen als koordinierende Ansprechpartnerin über den Wald	Kommunikation zwischen den verschiedenen Akteuren	Kommunikation zwischen den Akteuren	Lösungen							Waldbesitzer/innen erreichen							Waldbesitzer/innen überzeugen							Waldbesitzer/innen motivieren							Waldbesitzer/innen nachhaken							Waldbesitzer/innen abholen							Strategie	Das Selbstverständnis der ÄLF als Dienstleister erweitern, verändern und stärken						Lösungen							<p style="text-align: right; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">Strategie</p> <p style="text-align: center;">Die ÄLF als Dienstleister für die forstlichen Zusammenschlüsse</p> <p style="font-weight: bold; font-size: 1.2em;">Lösung</p> <p>Waldbesitzer/innen informieren</p>
Strategie	Die ÄLF als Dienstleister für die forstlichen Zusammenschlüsse	Die ÄLF als Vermittlerin der Waldbesitzer/innen untereinander	Die ÄLF als Koordinatorin für die Waldbesitzer/innen	Die Förster/innen als koordinierende Ansprechpartnerin über den Wald	Kommunikation zwischen den verschiedenen Akteuren	Kommunikation zwischen den Akteuren																																																										
Lösungen																																																																
Waldbesitzer/innen erreichen																																																																
Waldbesitzer/innen überzeugen																																																																
Waldbesitzer/innen motivieren																																																																
Waldbesitzer/innen nachhaken																																																																
Waldbesitzer/innen abholen																																																																
Strategie	Das Selbstverständnis der ÄLF als Dienstleister erweitern, verändern und stärken																																																															
Lösungen																																																																

Titel der Idee	Fortbildung der FZus-Organe und Mitglieder
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildung Waldumbau

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	7	3	21
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	7	3	21
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	4	3	12
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	7	2	14
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	4	2	8
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	7	2	14
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	7	1	7
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	5	1	5
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	3	1	3
	Σ	51		105
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	<ul style="list-style-type: none"> • Innovation - Schulungen vor Ort Neues Thema
Weitere Gedanken	<ul style="list-style-type: none"> • - -

→ In Projektspeicher **Fortbildung FZus-Organe** enthalten

	<p style="text-align: right;"><i>Strategie</i></p> <p style="text-align: center;">Die ÄLF als Dienstleister für die forstlichen Zusammenschlüsse</p> <p><i>Lösung</i></p> <p>Waldbesitzer/innen informieren</p>
--	--

Titel der Idee	Mein Wald – Meine Lösung Waldmodelle mit Risikobewertung „Das Kölling-Mobil“
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> Walddaten mit Risikobewertung verknüpfen und modellhafte Lösungen für individuelle Ausgangssituationen + GIS

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	6	3	18
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	7	3	21
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	2	3	6
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	7	2	14
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	1	2	2
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	6	2	12
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	5	1	5
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	7	1	7
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	1	1	1
	Σ	42		86
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	<ul style="list-style-type: none"> Innovation - Schulungen vor Ort Neues Thema
Weitere Gedanken	<ul style="list-style-type: none"> - -

→ In Projekt **Selbsterklärende Rechner** enthalten

	<p style="text-align: right;"><i>Strategie</i></p> <p style="text-align: center;">Die ÄLF als Dienstleister für die forstlichen Zusammenschlüsse</p> <p><i>Lösung</i></p> <p>Waldbesitzer/innen motivieren</p>
--	---

Titel der Idee	Gemeinsame Ziele
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> • ÄLF und FZus legen gemeinsam Ziele fest als Grundlage der Zusammenarbeit • Beziehungsanalyse als Einstieg

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	5	3	15
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	7	3	21
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	5	3	15
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	7	2	14
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	6	2	12
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	7	2	14
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	6	1	6
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	6	1	6
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	6	1	6
	Σ	55		109
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• - -
Weitere Gedanken	• - -

→ In Projekt **ÄLFZus – Gemeinsame Ziele** enthalten

Strategie

Die ÄLF als Dienstleister für die forstlichen Zusammenschlüsse

Lösung
Waldbesitzer/innen aktivieren

Titel der Idee	Muster FZus
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> Ausgewählte FZus als Vorzeige-/Leuchtturmbetrieb (evtl. mit Prämiensystem)

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	3	3	9
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	5	3	15
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	5	3	15
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	7	2	14
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	5	2	10
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	1	2	2
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	4	1	4
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	7	1	7
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	6	1	6
	Σ	43		82
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	<ul style="list-style-type: none"> Eigenleistungstiefe - Externes Prüfungsgremium Innovation - Auf regionaler Ebene
Weitere Gedanken	<ul style="list-style-type: none"> - -

→ In Projektspeicher **Musterbetriebe / FZus** enthalten

Die ÄLF begünstigen die Vernetzung der Waldbesitzer/innen untereinander

	<p style="text-align: right;"><i>Strategie</i></p> <p style="text-align: center;">Die ÄLF begünstigen die Vernetzung der Waldbesitzer/innen untereinander</p> <p style="text-align: center;"><i>Lösung</i></p> <p style="text-align: center;">Waldbesitzer/innen erreichen</p>
--	--

Titel der Idee	Moderne Medien für die Öffentlichkeitsarbeit nutzen
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> IuK (Pull-Medien) ausbauen Spektrum erweitern digitale Vernetzung Podcats Software für Intra- und Internet

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	3	3	9
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	7	3	21
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	2	3	6
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	7	2	14
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	1	2	2
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	7	2	14
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	1	1	1
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	7	1	7
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	2	1	2
	Σ	37		76
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• - -
Weitere Gedanken	• - -

→ In Projekt **Einheitliches Medienpaket** enthalten

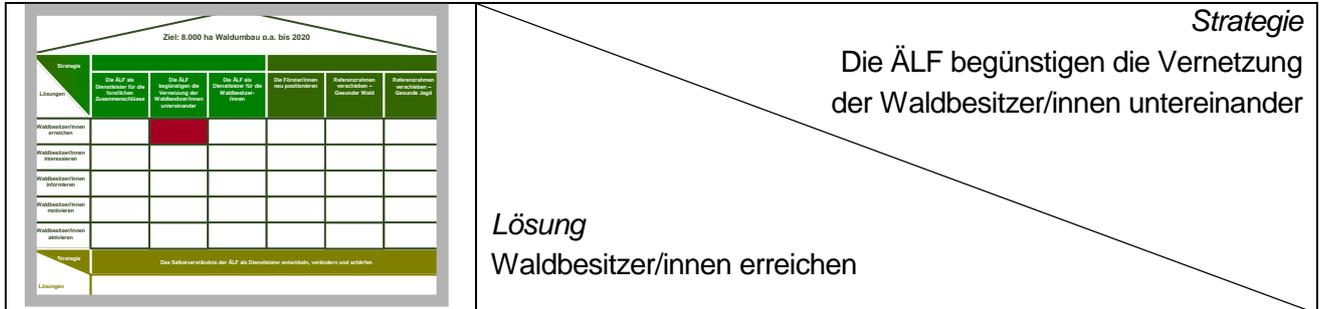
<p style="text-align: center; font-size: small;">Ziel: 8.000 ha Waldumbau o.a. bis 2020</p>	<p style="text-align: right;"><i>Strategie</i></p> <p style="text-align: center;">Die ÄLF begünstigen die Vernetzung der Waldbesitzer/innen untereinander</p> <p><i>Lösung</i></p> <p>Waldbesitzer/innen erreichen</p>
---	---

Titel der Idee	Zielgruppenbezogene Veranstaltungen mit Waldbesitzer/innen
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> • Vortragsreihen • Sammelberatung • Turnusveranstaltungen

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	3	3	9
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	7	3	21
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	7	3	21
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	7	2	14
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	5	2	10
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	7	2	14
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	7	1	7
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	1	1	1
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	6	1	6
	Σ	50		103
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• - -
Weitere Gedanken	• - -

→ In Projektspeicher **Gemeinschaftsprojekte / BiFo / Zielgruppenveranstaltungen** enthalten

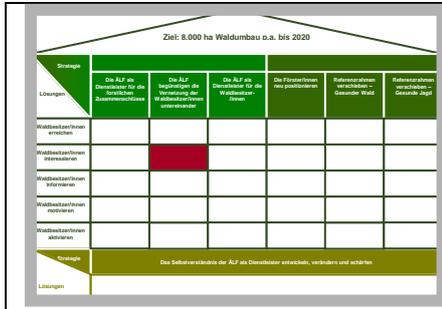


Titel der Idee	Datenbank aufbauen
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> Akquisedatenbank mit allen notwendigen Daten: Name, Kontaktdaten, Interessenslage, letzter Kontakt ... (Benchmark: Moritz Hunzinger)

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	3	3	9
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	4	3	12
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	1	3	3
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	7	2	14
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	1	2	2
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	1	2	2
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	4	1	4
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	7	1	7
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	2	1	2
	Σ	30		55
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• - -
Weitere Gedanken	• Unerlässliches Werkzeug Grundlage der Arbeit

→ in Projekt **Kundendatenbank** enthalten



Strategie
Die ÄLF begünstigen die Vernetzung der Waldbesitzer/innen untereinander

Lösung
Waldbesitzer/innen interessieren

Titel der Idee	Waldbesitzer-Förster-Stammtisch
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> Erfahrungsaustausch get together

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	2	3	6
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	4	3	12
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	7	3	21
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	3	2	6
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	7	2	14
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	7	2	14
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	7	1	7
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	1	1	1
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	7	1	7
	Σ	45		88
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• --
Weitere Gedanken	• --

→ Keinem Projekt zugeordnete Idee

	<p style="text-align: right;"><i>Strategie</i></p> <p style="text-align: center;">Die ÄLF begünstigen die Vernetzung der Waldbesitzer/innen untereinander</p> <p><i>Lösung</i></p> <p>Waldbesitzer/innen informieren</p>
--	---

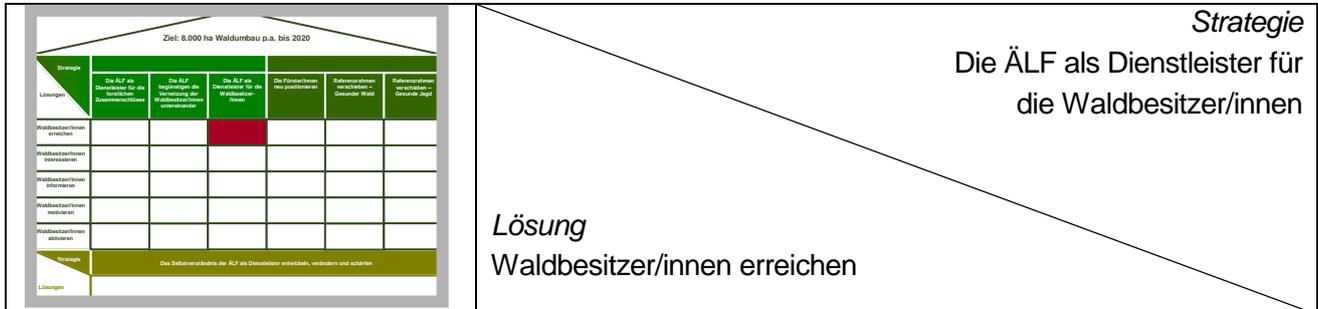
Titel der Idee	BiFo - Waldführerschein
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> • Bildungsprogramm Forst • 4 bis 10 Abende Seminarreihe für Waldbesitzer (Schule in Kelheim)

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	5	3	15
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	6	3	18
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	6	3	18
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	7	2	14
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	4	2	8
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	4	2	8
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	7	1	7
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	5	1	5
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	5	1	5
	Σ	49		98
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• - -
Weitere Gedanken	• - -

→ In Projektspeicher **Gemeinschaftsprojekte / BiFo / Zielgruppenveranstaltungen** enthalten

Die ÄLF als Dienstleister für die Waldbesitzer/innen



Titel der Idee	Klinkenputzer
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> • Örtliche Multiplikatoren fachlich vorbereiten und finanzieren, um von Haus zu Haus Menschen für den Waldumbau zu motivieren (Mit Wald-Bibel)

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	6	3	18
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	7	3	21
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	6	3	18
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	7	2	14
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	3	2	6
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	7	2	14
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	2	1	2
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	6	1	6
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	4	1	4
	Σ	48		103
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• - -
Weitere Gedanken	• - -

→ in Projekt **Klinkenputzer** enthalten

Strategie
Die ÄLF als Dienstleister für die Waldbesitzer/innen

Lösung
Waldbesitzer/innen interessieren

Titel der Idee	Lokale Öffentlichkeitsarbeit
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> Lokalzeitungen erreichen und ständig erreichbar sein Chancen-Risiko-Portfolio Pressemitteilungen, Pressegespräche und Termine vor Ort Alles zentral und qualitativvoll erstellen auch im www – Regionalportale Homepages für ÄLF

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	3	3	9
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	5	3	15
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	7	3	21
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	6	2	12
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	4	2	8
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	6	2	12
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	4	1	4
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	4	1	4
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	3	1	3
	Σ	42		88
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• - -
Weitere Gedanken	• - -

→ In Projekt **Einheitliches Medienpaket** enthalten

							<p>Strategie Die ÄLF als Dienstleister für die Waldbesitzer/innen</p>
<p>Lösung Waldbesitzer/innen informieren</p>							

Titel der Idee	Moderne und verständliche Pläne & Karten entwickeln
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> • LWF/GIS-Karten lokal aufdröseln um konkreten Handlungsbedarf aufzuzeigen – mit wissenschaftlichem Hintergrund • Flankiert mit Vorträgen und Werkzeugen (auch für das www mit GIS – webgis)

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	4	3	12
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	7	3	21
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	6	3	18
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	6	2	12
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	6	2	12
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	7	2	14
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	7	1	7
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	7	1	7
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	1	1	1
	Σ	51		104
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• - -
Weitere Gedanken	• Als Werkzeug sehr wichtig

→ In Projekt **Pläne und Karten** enthalten

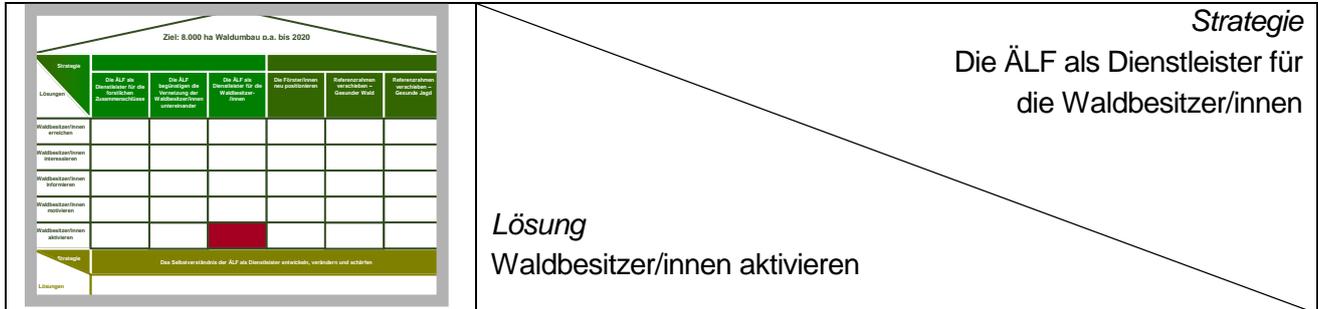
	<p style="text-align: right;"><i>Strategie</i> Die ÄLF als Dienstleister für die Waldbesitzer/innen</p> <p><i>Lösung</i> Waldbesitzer/innen erreichen, interessieren, informieren</p>
--	---

Titel der Idee	Anmutendes Informationsmaterial
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppenorientiert • geschlossenes Corporate Design • Milieus & Werte • Wording & Emotion vor Ratio • professionelle Kommunikation

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	5	3	15
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	7	3	21
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	3	3	9
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	7	2	14
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	2	2	4
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	6	2	12
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	3	1	3
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	7	1	7
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	2	1	2
	Σ	42		87
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• - -
Weitere Gedanken	• - -

→ In Projekt **Einheitliches Medienpaket** enthalten



Titel der Idee	Rundum-Sorglos-Paket – Facilities-Management – Waldbewirtschaftungspaket – Solution Provider
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> • Lösungspakete für maßgeschneiderte Komplettangebote • Tailor Made mit unterschiedlichen Aspekten (natural, monetär, Eigennutz, gesellschaftlich)

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	7	3	21
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	7	3	21
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	2	3	6
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	7	2	14
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	1	2	2
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	4	2	8
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	4	1	4
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	7	1	7
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	1	1	1
	Σ	40		84
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenleistungstiefe - Professioneller Inhalt in professioneller Verpackung
Weitere Gedanken	<ul style="list-style-type: none"> • - -

→ in Projekt **Pflegeverträge** enthalten

Die Förster/innen neu positionieren

	<p style="text-align: right;">Strategie Die Förster/innen neu positionieren</p> <p>Lösung Waldbesitzer/-innen erreichen</p>
--	---

Titel der Idee	Regionale Waldbesitzertage mit persönlicher Einladung
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> Einladung via Berufsgenossenschaft, mit Sponsoren (Holzabsatzfonds), Theaterstück

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG	
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1		4	3	12
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1		5	3	15
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1		7	3	21
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1		7	2	14
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1		3	2	6
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1		7	2	14
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1		6	1	6
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1		6	1	6
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1		4	1	4
	Σ		49		98
	Rang				

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	<ul style="list-style-type: none"> Ziel – Raus aus dem Gemischtwarenladen → Waldumbau ist das KERNTHEMA Strategie – Es kommt darauf an, wer dort auftritt
Weitere Gedanken	<ul style="list-style-type: none"> --

→ In Projekt **Regionale Waldbesitzertage** enthalten

	<p style="text-align: right;"><i>Strategie</i> Die Förster/innen neu positionieren</p> <p style="text-align: left;"><i>Lösung</i> Waldbesitzer/-innen erreichen</p>
--	---

Titel der Idee	Dem Förster vor Ort ein Gesicht geben
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Öffentlichkeitsarbeit mit Plakaten und Presseartikeln • VIP-Kampagne mit Darstellung des Försters in Wort und Bild „Mein Förster ganz privat“ • „Ihre Sorgen, unser Auftrag“ • koordinierte Pressearbeit

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	4	3	12
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	7	3	21
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	3	3	9
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	4	2	8
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	2	2	4
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	4	2	8
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	2	1	2
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	7	1	7
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	2	1	2
	Σ	35		73
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	<ul style="list-style-type: none"> • - -
Weitere Gedanken	<ul style="list-style-type: none"> • Muss zentral und professionell entwickelt und begleitet werden • Unpeinliche Umsetzung, nichts Selbstgestricktes

→ In Projekt **Facing** enthalten

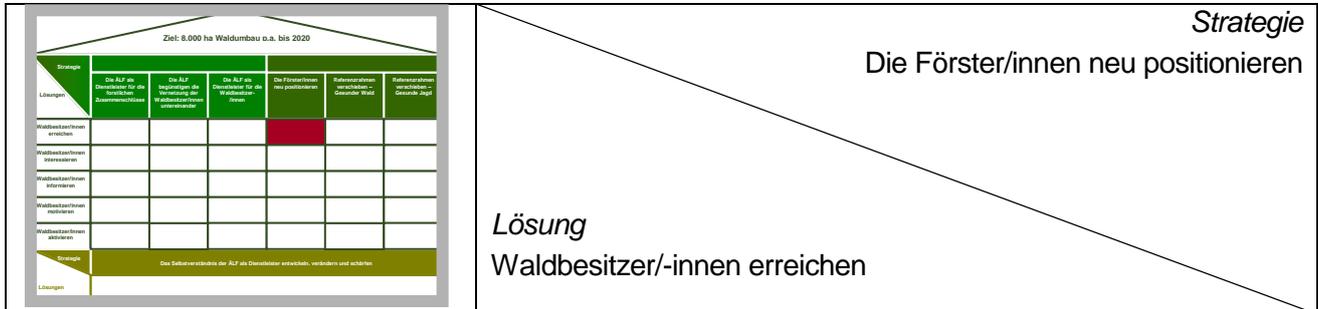
	<p style="text-align: right;"><i>Strategie</i> Die Förster/innen neu positionieren</p> <p><i>Lösung</i> Waldbesitzer/-innen erreichen</p>
--	---

Titel der Idee	Bayernweite Dachkampagne: Dem Förster/der Försterin ein Gesicht geben Siehe: Dem Förster vor Ort ein Gesicht geben
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> • Imagewerte Förster prüfen und entwickeln: Vertrauen, „Retter“, glaubwürdig, unbestechlich • Pffiffige Werbeagentur finden, die eng geführt wird

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	4	3	12
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	7	3	21
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	3	3	9
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	4	2	8
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	2	2	4
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	4	2	8
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	2	1	2
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	7	1	7
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	2	1	2
	Σ	35		73
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• - -
Weitere Gedanken	<ul style="list-style-type: none"> • Muss extern begleitet werden • Unpeinliche Umsetzung, nichts Selbstgestricktes

→ In Projekt **Facing** enthalten



Titel der Idee	Empfehlungsmarketing. „Mein Förster empfiehlt“ – Dem Waldbesitzer vor Ort ein Gesicht geben
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> In die Dachkampagne einbetten und regional umsetzen / Facette der Kampagnenarbeit Waldbesitzer als Empfehler und Multiplikatoren einsetzen <input type="checkbox"/> Freude am Wald → Ich vertraue meinem Förster, weil ... Bild des Försters entwickeln in Richtung Arzt, Seelsorger, Fachmann, Ratgeber, Entertainer, Therapeut, Verkäufer, Dealer, Macher Förster ist sympathisch, nah, kompetent, vertrauenswürdig, empathisch → wie ein guter Arzt, authentisch, pädagogisch → Seelsorger, sachlich, objektiv → Fachmann, Ratgeber, begeistert, motiviert, maßvoll → Entertainer, energisch, nachhaltig → Macher Förster/innen-Kolumne in der Regionalpresse „Wie ich die Welt sehe“ Förster/innen-Blog: Artikel einstellen und der Presse anbieten / eigene Öffentlichkeit schaffen

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	5	3	15
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	7	3	21
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	3	3	9
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	7	2	14
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	4	2	8
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	6	2	12
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	3	1	3
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	7	1	7
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	5	1	5
	Σ	47		94
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• - -
Weitere Gedanken	• - -

→ In Projekt **Facing** enthalten

Referenzrahmen verschieben – Gesunder Wald

							<i>Strategie</i>
							Referenzrahmen verschieben – Gesunder Wald
							<i>Lösung</i>
							Waldbesitzer/-innen erreichen

Titel der Idee	Roadshow Gesunder Wald
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> Moderierte Wanderausstellung mit Eröffnungen im öffentlichen Raum, Banken, Sparkassen, Rathaus Schulen einbinden (Roadshow als Prozess), Der Wald im Koffer, pädagogisch betreut

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	4	3	12
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	6	3	18
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	3	3	9
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	5	2	10
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	3	2	6
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	7	2	14
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	5	1	5
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	7	1	7
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	4	1	4
	Σ	44		85
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	<ul style="list-style-type: none"> Alles was über den forstfachlichen Horizont hinausgeht mit externer Unterstützung Alles professionell und unpeinlich umsetzen
Weitere Gedanken	<ul style="list-style-type: none"> - -

→ Keinem Projekt zugeordnete Idee

	<p style="text-align: right;"><i>Strategie</i> Referenzrahmen verschieben – Gesunder Wald</p> <p><i>Lösung</i> Waldbesitzer/-innen erreichen</p>
--	--

Titel der Idee	www.waldbesitzernachwuchs.de www.waldwiki.de → Expertenforum
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> • www-Präsenz erweitern und bündeln und neue Zugänge ermöglichen • Ggf. Auf bestehende Strukturen zurückgreifen (www.waldbesitzer.net, www.waldwissen.net, www.forstcast.net) und verlinken

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	2	3	6
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	6	3	18
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	3	3	9
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	7	2	14
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	2	2	4
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	7	2	14
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	2	1	2
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	7	1	7
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	3	1	3
	Σ	39		77
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• - -
Weitere Gedanken	• - -

→ In Projekt **Einheitliches Medienpaket** enthalten

Ziel: 8.000 ha Waldbau bis 2020					
Strategie	Die ALF als Drittbestandteil Zusammenbaufläche	Die ALF als Ergänzung der Waldbesitzerverträge weiterentwickeln	Die ALF als Drittbestandteil für die Waldbesitzerverträge weiterentwickeln	Die Forstbetriebe als Partner des Gesunden Wald	Forstbetriebe als Partner des Gesunden Wald
Lösungen					
Waldbesitzerverträge erweitern					
Strategie	Das Selbstverständnis der ALF als Drittbestandteil erweitern, verändern und schützen				
Lösungen					

Strategie
Referenzrahmen verschieben – Gesunder Wald

Lösung
Waldbesitzer/-innen erreichen

Titel der Idee	(Wald)-Kindergärten forstfachlich betreuen
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> (Wald)-Kindergärten forstfachlich betreuen

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	1	3	3
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	4	3	12
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	5	3	15
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	2	2	4
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	6	2	12
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	7	2	14
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	7	1	7
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	5	1	5
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	7	1	7
	Σ	44		79
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	<ul style="list-style-type: none"> --
Weitere Gedanken	<ul style="list-style-type: none"> --

→ Keinem Projekt zugeordnete Idee

	<p style="text-align: right;"><i>Strategie</i> Referenzrahmen verschieben – Gesunder Wald</p> <p><i>Lösung</i> Waldbesitzer/-innen interessieren</p>
--	--

Titel der Idee	Waldumbaurechner (on- und offline)
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> • Szenarien über ökonomische Aspekte verdeutlichen, anschaulich machen zzgl. gesellschaftlicher Aspekte • Chancen, Risiko, Sicherheits-Rechnungen

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	5	3	15
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	6	3	18
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	5	3	15
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	7	2	14
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	5	2	10
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	7	2	14
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	4	1	4
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	7	1	7
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	6	1	6
	Σ	52		103
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• --
Weitere Gedanken	• --

→ In Projekt **Selbsterklärende Rechner** enthalten

	<p style="text-align: right;"><i>Strategie</i></p> <p style="text-align: center;">Referenzrahmen verschieben – Gesunder Wald</p> <p><i>Lösung</i></p> <p>Waldbesitzer/-innen interessieren</p>
--	---

Titel der Idee	Walddpatenschaften mit Testimonials
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> Vergabe von Walddpatenschaften an Personen des öffentlichen Lebens (Politiker) und an Firmen

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	3	3	9
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	6	3	18
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	5	3	15
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	3	2	6
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	3	2	6
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	5	2	10
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	4	1	4
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	7	1	7
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	4	1	4
	Σ	40		79
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• - -
Weitere Gedanken	• - -

→ Keinem Projekt zugeordnete Idee

Strategie
Referenzrahmen verschieben – Gesunder Wald

Lösung
Waldbesitzer/-innen informieren

Titel der Idee	Infopakete Gesunder Wald
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> • Offline-Produkt als erweiterte Infomappe parallel zum wiki → als Push-Produkt

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	3	3	9
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	4	3	12
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	6	3	18
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	7	2	14
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	3	2	6
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	7	2	14
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	4	1	4
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	3	1	3
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	5	1	5
	Σ	42		85
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• - -
Weitere Gedanken	• - -

→ In Projekt **Einheitliches Medienpaket** enthalten

	<p style="text-align: right;"><i>Strategie</i></p> <p style="text-align: center;">Referenzrahmen verschieben – Gesunder Wald</p> <p><i>Lösung</i></p> <p>Waldbesitzer/-innen informieren</p>
--	---

Titel der Idee	Waldtest
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> • Waldtest für den Waldbesitzer. Wie ist mein Wald gerüstet? – mit Waldrechner verbinden - Risikorechner

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	5	3	15
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	6	3	18
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	5	3	15
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	7	2	14
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	5	2	10
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	7	2	14
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	4	1	4
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	7	1	7
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	6	1	6
	Σ	52		103
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• - -
Weitere Gedanken	• - -

→ In Projekt **Selbsterklärende Rechner** enthalten

	<p style="text-align: right;"><i>Strategie</i></p> <p style="text-align: center;">Referenzrahmen verschieben – Gesunder Wald</p> <p><i>Lösung</i></p> <p>Waldbesitzer/-innen motivieren</p>
--	--

Titel der Idee	Staatspreis vorbildliche Waldbewirtschaftung auf die Region runterbrechen
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> ...mit Auszeichnung der unterschiedlichen Interessensgruppen – Verbändepreis

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1		2	6
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1		5	15
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1		5	15
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1		5	10
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1		5	10
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1		7	14
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1		5	5
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1		4	4
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1		6	6
			Σ 44	85
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• - -
Weitere Gedanken	• - -

→ In Projektspeicher **Musterbetriebe / FZus** enthalten

	<p style="text-align: right;"><i>Strategie</i></p> <p style="text-align: center;">Referenzrahmen verschieben – Gesunder Wald</p> <p><i>Lösung</i></p> <p>Waldbesitzer/-innen motivieren</p>
--	--

Titel der Idee	Kampagne zu „Waldbesitzer als Multiplikatoren gewinnen“
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> → verbinden mit „Klinkenputzer“

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	entfällt		
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1			
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1			
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1			
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1			
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1			
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1			
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1			
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1			
	Σ			
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• --
Weitere Gedanken	• --

→ In Projekt **Klinkenputzer** enthalten

Referenzrahmen verschieben – Gesunde Jagd

	<p style="text-align: right;"><i>Strategie</i></p> <p style="text-align: center;">Referenzrahmen verschieben – Gesunde Jagd</p> <p><i>Lösung</i></p> <p>Waldbesitzer/-innen erreichen</p>
--	--

Titel der Idee	Moderiertes Expertenforum online
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> Moderiertes blog mit Einladung an Jäger, mitzureden

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	2	3	6
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	3	3	9
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	5	3	15
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	2	2	4
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	5	2	10
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	3	2	6
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	7	1	7
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	7	1	7
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	6	1	6
	Σ	40		70
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	<ul style="list-style-type: none"> --
Weitere Gedanken	<ul style="list-style-type: none"> --

→ In Projekt **Einheitliches Medienpaket** enthalten

	<p style="text-align: right;"><i>Strategie</i> Referenzrahmen verschieben – Gesunde Jagd</p> <p style="text-align: left;"><i>Lösung</i> Waldbesitzer/-innen erreichen</p>
--	---

Titel der Idee	Multiplikatoren zu Wort kommen lassen
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> Multiplikatoren aus den Berufsjägern und Waldbesitzern gewinnen und Öffentlichkeit geben

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	2	3	6
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	5	3	15
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	4	3	12
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	2	2	4
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	4	2	8
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	3	2	6
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	6	1	6
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	6	1	6
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	7	1	7
	Σ	39		70
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• - -
Weitere Gedanken	• - -

→ In Projekt **Multiplikatoren** enthalten

Ziel: 8.000 ha Waldumbau o.a. bis 2020						
Strategie	Die AUF als Dienstleister für die Zulieferer/Endverbraucher	Die AUF als Vermittler der Waldbesitzer/Endverbraucher	Die AUF als Dienstleister für die Zulieferer/Endverbraucher	Die Förster/innen im gemeinsamen	Waldbesitzer/Endverbraucher	Waldbesitzer/Endverbraucher
Lösungen						
Waldbesitzer/innen erreichen						
Waldbesitzer/innen überzeugen						
Waldbesitzer/innen motivieren						
Waldbesitzer/innen nachhaken						
Waldbesitzer/innen abholen						
Strategie	Das Selbstverständnis der AUF als Dienstleister entwickeln, verändern und schützen					
Lösungen						

Strategie
Referenzrahmen verschieben – Gesunde Jagd

Lösung
Waldbesitzer/-innen erreichen

Titel der Idee	Waldumbauschau
Beschreibung der Idee	• → analog Idee „Gesunder Wald“

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	entfällt		
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1			
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1			
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1			
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1			
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1			
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1			
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1			
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1			
	Σ			
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• --
Weitere Gedanken	• --

→ In Projektspeicher **Musterbetriebe / FZus** enthalten

	<p style="text-align: right;"><i>Strategie</i></p> <p style="text-align: center;">Referenzrahmen verschieben – Gesunde Jagd</p> <p><i>Lösung</i></p> <p>Waldbesitzer/-innen interessieren</p>
--	--

Titel der Idee	Volkstvertreter öffentlich ehren
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> Der Waldbesitzerverband zeichnet öffentlich vorbildliche Volkstvertreter (BM, MdL, LR) aus für ihr Engagement

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	2	3	6
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	4	3	12
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	6	3	18
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	3	2	6
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	6	2	12
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	4	2	8
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	6	1	6
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	7	1	7
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	7	1	7
	Σ	45		82
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• - -
Weitere Gedanken	• - -

→ Keinem Projekt zugeordnete Idee

	<p style="text-align: right;"><i>Strategie</i></p> <p style="text-align: center;">Referenzrahmen verschieben – Gesunde Jagd</p> <p><i>Lösung</i></p> <p>Waldbesitzer/-innen interessieren</p>
--	--

Titel der Idee	Waldpatenschaften / Stimmkreiswald
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> • → analog „Gesunder Wald“

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	entfällt		
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1			
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1			
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1			
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1			
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1			
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1			
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1			
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1			
	Σ			
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• --
Weitere Gedanken	• --

→ Keinem Projekt zugeordnete Idee

Ziel: 8.000 ha Waldbau o.a. bis 2020

Strategie

Referenzrahmen verschieben – Gesunde Jagd

Lösung

Waldbesitzer/-innen informieren

Titel der Idee	Verbissverlustrechner
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> • Ökonomische Szenarien aufzeigen, Zeitreihen bilden in Euro/ha

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	5	3	15
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	6	3	18
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	5	3	15
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	7	2	14
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	5	2	10
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	7	2	14
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	4	1	4
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	7	1	7
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	6	1	6
	Σ	52		103
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• - -
Weitere Gedanken	• - -

→ In Projekt **Selbsterklärende Rechner** enthalten

	<p style="text-align: right;"><i>Strategie</i></p> <p style="text-align: center;">Referenzrahmen verschieben – Gesunde Jagd</p> <p><i>Lösung</i></p> <p>Waldbesitzer/-innen informieren</p>
--	--

Titel der Idee	Jagd-Test
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> Waldbesitzer ermittelt selbst, ob sein Wald gut bejagt wird – der Jäger ermittelt seinen Grad an Dienstleistungsfähigkeit für den gesunden Wald – „Dein Beitrag zählt“

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	5	3	15
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	6	3	18
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	5	3	15
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	7	2	14
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	5	2	10
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	7	2	14
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	4	1	4
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	7	1	7
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	6	1	6
	Σ	52		103
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• - -
Weitere Gedanken	• - -

→ In Projekt **Selbsterklärende Rechner** enthalten

	<p style="text-align: right;"><i>Strategie</i></p> <p style="text-align: center;">Referenzrahmen verschieben – Gesunde Jagd</p> <p><i>Lösung</i></p> <p>Waldbesitzer/-innen motivieren</p>
--	---

Titel der Idee	(Staats)-Preise „Rückenwind für die gute Jagd“
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> • Preis landesweit, regional, lokal (ARGE) ausloben mit Honorationen

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	3	3	9
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	6	3	18
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	6	3	18
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	5	2	10
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	5	2	10
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	5	2	10
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	5	1	5
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	6	1	6
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	7	1	7
	Σ	48		93
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• - -
Weitere Gedanken	• - -

→ In Projektspeicher **Musterbetriebe / FZus** enthalten

Ziel: 8.000 ha Waldbau bis 2020						
Strategie	Die AUF als Durchbruch für die Zukunftssicherung	Die AUF als Hebel für die Wertschöpfung der Waldbesitzer/innen	Die AUF als Chance für die Waldbesitzer/innen	Die Förderung des gemeinsamen	Waldgesellschaften	Waldgesellschaften
Lösungen						
Waldbesitzer/innen erreichen						
Waldbesitzer/innen überzeugen						
Waldbesitzer/innen motivieren						
Waldbesitzer/innen motivieren						
Waldbesitzer/innen überzeugen						
Strategie	Das Selbstverständnis der AUF als Dienstleister erweitern, verändern und schärfen					
Lösungen						

Strategie
Referenzrahmen verschieben – Gesunde Jagd

Lösung
Waldbesitzer/-innen motivieren

Titel der Idee	Koalition der Willigen bilden
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> Koalition der Willigen vor Ort bilden – Vereinzelung überwinden und Gemeinschaften bilden

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG	
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1		2	3	6
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1		5	3	15
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1		6	3	18
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1		6	2	12
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1		6	2	12
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1		6	2	12
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1		7	1	7
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1		5	1	5
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1		7	1	7
	Σ		50		94
	Rang				

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• - -
Weitere Gedanken	• - -

→ In Projekt **Multiplikatoren** enthalten

Strategie

Referenzrahmen verschieben – Gesunde Jagd

Lösung

Waldbesitzer/-innen aktivieren

Titel der Idee	Waldfreundliche Jagdgenossen in Funktion bringen
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> Überzeugen, überreden, unterstützen, stärken – Du kannst was bewirken, Du bist nicht allein

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	2	3	6
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	7	3	21
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	2	3	6
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	7	2	14
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	4	2	8
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	7	2	14
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	7	1	7
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	3	1	3
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	7	1	7
	Σ		46	86
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• --
Weitere Gedanken	• --

→ In Projekt **Multiplikatoren** enthalten

Das Selbstverständnis der ÄLF als Dienstleister entwickeln, verändern und schärfen

Strategie

Das Selbstverständnis der ÄLF als Dienstleister entwickeln, verändern und schärfen

Titel der Idee	Schulungen & Trainings
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> • Teamgeist, Persönlichkeitsentwicklung • Kommunikation, Rhetorik, Mediation • personal business skills • Supervision • forstfachliche Schulungen • Klimawandelschulungen

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	5	3	15
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	7	3	21
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	3	3	9
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	7	2	14
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	2	2	4
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	4	2	8
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	4	1	4
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	7	1	7
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	3	1	3
	Σ	42		85
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• --
Weitere Gedanken	• --

→ In Projekt **Interne Maßnahmen** enthalten

Ziel: 8.000 ha Waldumbau o.a. bis 2020						
Strategie	Die ÄLF als Dienstleister für die Zubehörfunktion	Die ÄLF als Dienstleister für die Zubehörfunktion	Die ÄLF als Dienstleister für die Zubehörfunktion	Die ÄLF als Dienstleister für die Zubehörfunktion	Die ÄLF als Dienstleister für die Zubehörfunktion	Die ÄLF als Dienstleister für die Zubehörfunktion
WaldbesitzerInnen einbinden						
WaldbesitzerInnen sensibilisieren						
WaldbesitzerInnen motivieren						
WaldbesitzerInnen unterstützen						
WaldbesitzerInnen überzeugen						
Strategie	Das Selbstverständnis der ÄLF als Dienstleister entwickeln, verändern und schärfen					
Lösungen						

Strategie
Das Selbstverständnis der ÄLF als Dienstleister entwickeln, verändern und schärfen

Titel der Idee	Feedback
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsanreize • Mitarbeitergespräche • online-feedback (Bögen für Waldbesitzer) • Arbeitsplatzanalyse (Priorisierung der Aufgaben)

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	2	3	6
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	4	3	12
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	7	3	21
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	5	2	10
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	5	2	10
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	6	2	12
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	4	1	4
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	1	1	1
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	4	1	4
	Σ	38		80
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• - -
Weitere Gedanken	• - -

→ In Projekt **Interne Maßnahmen** enthalten

Ziel: 8.000 ha Waldumbau o.a. bis 2020						
Strategie	Die ÄLF als Dienstleister für die Zusammenarbeit	Die ÄLF als Partner für die Realisierung der Waldumbauvorhaben	Die ÄLF als Dienstleister für die Forstbetriebe	Die Forstbetriebe als Partner für die Realisierung der Waldumbauvorhaben	Forstbetriebe als Dienstleister für die Zusammenarbeit	Forstbetriebe als Partner für die Realisierung der Waldumbauvorhaben
Waldumbauvorhaben erschließen						
Waldumbauvorhaben realisieren						
Waldumbauvorhaben absichern						
Waldumbauvorhaben nachbessern						
Waldumbauvorhaben abwickeln						
Strategie	Das Selbstverständnis der ÄLF als Dienstleister erweitern, verändern und schärfen					
Lösungen						

Strategie
Das Selbstverständnis der ÄLF als Dienstleister entwickeln, verändern und schärfen

Titel der Idee	Informationsaustausch
Beschreibung der Idee	<ul style="list-style-type: none"> Echte Mitarbeiterzeitschrift „Forstliche Förderung“ im Intranet Informationsbörse für die gute Praxis

Prüfkriterium (P)	Erfüllungsgrad	P	Gewichtung (G)	PxG
Maß der Wirksamkeit im Sinne des Zieles	7 – sehr nicht – 1	2	3	6
Maß der Wirksamkeit im Sinne der Strategie	7 – sehr nicht – 1	6	3	18
Maß der Realisierbarkeit	7 – schnell langsam – 1	6	3	18
Anschlussfähigkeit an andere Ideen	7 – sehr nicht – 1	7	2	14
Erforderliche Vorarbeiten	7 – keine viele – 1	5	2	10
Politische Durchsetzbarkeit	7 – leicht schwer – 1	7	2	14
Grad der Eigenleistungstiefe	7 – hoch gering – 1	6	1	6
Grad der Innovation	7 – sehr nicht – 1	5	1	5
Zu erwartende Kosten	7 – preiswert teuer – 1	7	1	7
	Σ	51		98
	Rang			

Anmerkungen zu den Prüfkriterien	• - -
Weitere Gedanken	• - -

→ In Projekt **Interne Maßnahmen** enthalten

14) Projekte

„Die Projektgruppe muss alle Ideen zu einem Strauß bündeln und konsequent umsetzen, konkret werden und die Projekte auf das Machbare (insbesondere Personal) überprüfen.“ (O-Ton der Referentenrunde am 23. Juni 2008)

Die Ideen wurden miteinander kombiniert und zu Projekten gebündelt. Die Bündelung der kombinierten Ideen zu einem Projekt und dessen Beschreibung erfolgte in vier Schritten:

- a) Je Strategie Finden der Idee mit dem höchsten Punktwert
- b) Zuordnen weiterer passender Ideen mit dem höchsten Punktwert
- c) Kombination und Bündelung der Ideen zu Projekten
- d) Abschließende qualitative Bewertung der Projektgruppe über den Rang der Projekte je Strategie
- e) Beschreibung des Projekts

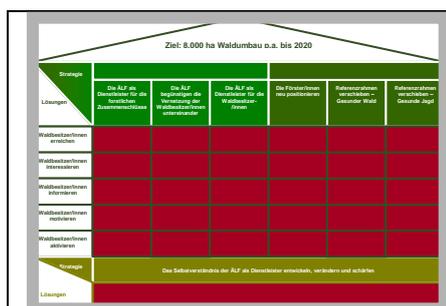
Projekt Waldumbau – Klimawandel <small>Bayernsches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten</small>						
Unsere Gussform / Unser Strategiegebäude						
Ziel 8.000 ha Waldumbau p.a. bis 2020						
Strategien		Inhaltliche Strategien			Kommunikations-Strategien	
Lösungen		Die ALF als Dienstleister für die forstlichen Zusammenschlüsse*	Die ALF begünstigen die Vernetzung der Waldbesitzer/innen untereinander	Die ALF als Dienstleister für die Waldbesitzer/innen	Die Forster/innen neu positionieren	Referenzrahmen verschieben – Gesunder Wald
Nach außen wirken	Waldbesitzer/innen erreichen					
	Waldbesitzer/innen interessieren					
	Waldbesitzer/innen informieren					
	Waldbesitzer/innen motivieren					
	Waldbesitzer/innen aktivieren					
Nach innen wirken	Strategie	Das Selbstverständnis der ALF als Dienstleister entwickeln, verändern und schärfen				
	Lösungen					

* Die Zusammenarbeit der ÄLF mit den FZus als Kooperation verstehen, bzw. als partnerschaftlich gleichwertiges Dienstleistungsverhältnis (analog Zwischenbericht vom 23. Juni 2008)

Metaprojekte

Metaprojekte ergaben sich aus der qualitativen Bewertung der Projekte. Die Projektgruppe weist den Metaprojekten eine übergeordnete Bedeutung zu. Diese öffnen gewissermaßen das Tor zum Erfolg der anderen – strategiebezogenen – Projekte.

Kundendatenbank



Kundendatenbank

Metaprojekt
umfasst alle Strategien

Titel des Projekts	Kundendatenbank
Beschreibung des Projekts	Aufbau einer Datenbank mit Adressdaten, soziodemographischen Daten, Kundenklassifikation, Kundenstatus (Angebot, Auftrag, Besuch vor Ort, telefonische Betreuung, aktive Ansprache), Interessenslage, Fristen und Förderlaufzeiten, Historie (bisherige Aktivitäten, letzter Kontakt, Zielvereinbarungen), Werbeaktionen (Einladungen zu Events, Newsletter).
Dem Projekt zugeordnete kombinierte Ideen	Datenbank aufbauen

Ziel des Projekts	Umfassende Kundeninformationen
Inhalt des Projekts	Aufbau einer Datenbank
Nutzen des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsproduktivität steigern Schneller Zugriff auf Zielgruppen Kundenorientierte Angebote
Controlling (Methode & Intervalle)	Grunddaten zentral erheben und laufende Pflege auf Amtsebene
Vorlaufarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> Software entwickeln / anschaffen Datenschutz klären Datenerhebung und -pflege
Projektteam (intern/extern)	Staatsministerium intern
Projektpartner (intern/extern)	LWF, Führungsakademie
Externe Unterstützung	Softwarefirma
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> Als passwortgeschützte Onlineversion ÄLF haben in der Testphase die Möglichkeit, Verbesserungen einzubringen
Zeitachse/Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> 4 Monate – Softwarestruktur, Inhalte, Aufbau 9 Monate – Datenerhebung und Eingabe 3 Monate – Testphase Bereitstellung – 16 Monate nach Projektstart

Personal- und Sachkosten

Externe Kosten	500.000 Euro	Honorare, Software, Projektmanagement
Interne Kosten	1.400.000 Euro	700.000 Datensätze x 2 Euro je Datensatz
Gesamtkosten	1.900.000 Euro	

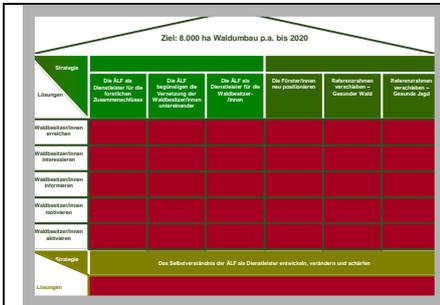
Berechnung: 700.000 Datensätze | 5 Minuten je Datensatz | Ein Datensatz = 2 Euro (24 Euro je Stunde : 12 Datensätze je Stunde)

Nebenrechnung

Dateneingabe	7.292 Tage	
--------------	------------	--

Berechnung: 700.000 Datensätze: 12 Datensätze je Stunde: 8 = 7.292 | 7292: 365 ~ 20 Jahre | 40 Datentypisten arbeiten 6 Monate

Pläne und Karten



Pläne und Karten

Metaprojekt
umfasst alle Strategien

Titel des Projekts	Pläne und Karten
Beschreibung des Projekts	LWF/GIS-Karten lokal aufdröseln um konkreten Handlungsbedarf aufzuzeigen – mit wissenschaftlichem Hintergrund. Flankiert mit Vorträgen und Werkzeugen (auch für das www mit GIS – webgis)
Dem Projekt zugeordnete kombinierte Ideen	Pläne & Karten entwickeln, modern und verständlich

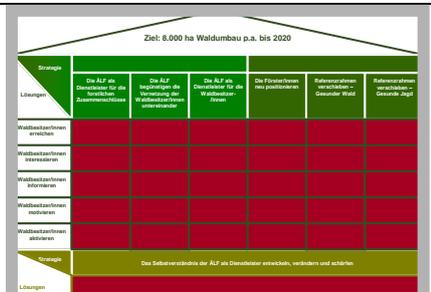
Ziel des Projekts	Betroffenheit schaffen (Umbaunotwendigkeit). Planungsgrundlagen für den Waldumbau.
Inhalt des Projekts	Planungskarten und Umbaukarten
Nutzen des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> • Argumentationshilfe • Planungshilfe
Controlling (Methode & Intervalle)	Regelmäßige Überprüfung auf Stimmigkeit und Benutzerfreundlichkeit
Vorlaufarbeiten	entfallen
Projektteam (intern/extern)	LWF, „Kuratorium“ (Verbändevertreter, ÄLF, Standorterkundung + Projektbegleiter, –bearbeiter/innen)
Projektpartner (intern/extern)	StMUGV
Externe Unterstützung	entfällt
Übergabepunkte	Sofort nach Mittelzuteilung: <ul style="list-style-type: none"> • trees – sofort – Falk • maps – sofort – Dietz • Soforthilfe – sofort – Dr. Kölling
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • Verbände • Kuratorium
Zeitachse/Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> • läuft bereits

Personal- und Sachkosten

Externe Kosten	entfallen	
Interne Sachkosten	1.000.000 Euro	Publikationen, Roadshows, Internet
Interne Personalkosten	1.080.000 Euro	
Gesamtkosten	2.080.000 Euro	

Berechnung: 5 Projektmitarbeiter | 1 Jahr = 180 Tage | 1 Tag = 8 Stunden | 50 Euro je Stunde: 5 x 180 x 8 x 50 = 360.000 Euro x 3 Jahre

Einheitliches Medienpaket



Einheitliches Medienpaket

Metaprojekt

umfasst alle Strategien

Titel des Projekts	Einheitliches Medienpaket
Beschreibung des Projekts	Einheitliches Medienpaket, Print und online
Dem Projekt zugeordnete kombinierte Ideen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Leitlinien für gute Jagd ○ Lokale Öffentlichkeitsarbeit ○ Moderne Medien für die Öffentlichkeitsarbeit nutzen ○ www.waldbesitzernachwuchs.de, www.waldwiki.de → Expertenforum ○ Infopakete Gesunder Wald ○ Anmutendes Informationsmaterial ○ Moderiertes Expertenforum online

Ziel des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppengerechte Medien und Informationen • Wiedererkennung
Inhalt des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> • Leitlinien für gute Jagd (on- und offline) entwickeln mit klaren Positionen und ökonomischen und ökologischen Hintergründen • Lokalzeitungen erreichen und ständig erreichbar sein, Chancen-Risiko-Portfolio, Pressemitteilungen, Pressegespräche und Termine vor Ort, Alles zentral und qualitativvoll erstellen, auch im www – Regionalportale, Homepages für ÄLF • IuK (Pull-Medien) ausbauen, Spektrum erweitern, digitale Vernetzung, Podcasts, Software für Intra- und Internet • www-Präsenz erweitern und bündeln und neue Zugänge ermöglichen, Ggf. auf bestehende Strukturen zurückgreifen (www.waldbesitzer.net, www.waldwissen.net, www.forstcast.net) und verlinken • Offline-Produkt als erweiterte Infomappe parallel zum wiki → als Push-Produkt • Zielgruppenorientiert, geschlossenes Corporate Design, Milieus & Werte, Wording & Emotion vor Ratio, professionelle Kommunikation • Moderiertes blog mit Einladung an Jäger, mitzureden
Nutzen des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppen erreichen und informieren • Forstverwaltung positionieren • Entscheidungshilfen für Waldbesitzer
Controlling (Methode & Intervalle)	?
Vorlaufarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Produktkatalog erstellen • Corporate Design entwickeln • Themen festlegen • Info-/Fotomaterial sammeln • Softwarelösung erarbeiten
Projektteam (intern/extern)	Staatsministerium intern, LWF
Projektpartner (intern/extern)	Fachreferate Staatsministerium intern, LWF, Agentur
Externe Unterstützung	Werbeagentur, Druckerei, Graphiker, Fotograf
Übergabepunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Dauerprojekt
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • ÄLF und Sonderbehörden Vorlagen zur Verfügung stellen • Schulungen zu Sinn und Zweck von Corporate Design
Zeitachse/Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Monate – Vorlaufarbeiten, Kontakt zu Agenturen • 7 Monate – Konzepte, Corporate Design, Produktkatalog • Umsetzung – 11 Monate nach Projektstart

Personal- und Sachkosten		
Externe Kosten	75.000 Euro	CD-Entwicklung
	600.000 Euro	CD-Konfektionierung und Druck
	250.000 Euro	www-Entwicklung
	400.000 Euro	www-Moderation, Hosting, Service, Admin
Interne Kosten	32.000 Euro	CD (1)
	48.000 Euro	www (2)
Gesamtkosten	1.405.000 Euro	

Berechnung (1): 1 Mitarbeiter | 80 Tage | 1 Tag = 8 Stunden | 50 Euro je Stunde: 80 x 8 x 5 = 32.000 Euro

Berechnung (2): 1 Mitarbeiter | 120 Tage | 1 Tag = 8 Stunden | 50 Euro je Stunde: 120 x 8 x 5 = 48.000 Euro

CD – Corporate Design: zielgruppenorientiert, einheitlich mit professioneller Kommunikationsstrategie z.B. CD Design für sämtliche Print Produkte, Infomappe Wald, qualitativvolle Vorlagen für Pressemitteilungen, Pressegespräche usw. www – Internetpaket: z.B. Regionalportale, Homepages für ÄLF, (Pull-Medien) ausbauen, Software für Intra- und Internet, www-Präsenz erweitern und bündeln und neue Zugänge ermöglichen, Moderiertes Blog

Strategiebezogene Projekte

Strategiebezogene Projekte ergaben sich aus der qualitativen Bewertung der kombinierten Ideen. Die strategiebezogenen Projekte dienen dazu, innerhalb einer Strategie im Sinne der Ziele erfolgreich zu agieren.

ÄLFZus – Gemeinsame Ziele

	<h2>ÄLFZus – Gemeinsame Ziele</h2> <p>Strategiebezogenes Projekt</p> <h3>Die ÄLF als Dienstleister für die forstlichen Zusammenschlüsse</h3>
--	--

Titel des Projekts	ÄLFZus – Gemeinsame Ziele
Beschreibung des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> • ÄLF und FZus legen gemeinsam Ziele fest als Grundlage der Zusammenarbeit, Beziehungsanalyse als Einstieg • Gegenseitige Information, Servicehotline (0800), verlässliche Zeiten • Gemeinsame Projekte, gemeinsame Veranstaltungen, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit
Dem Projekt zugeordnete kombinierte Ideen	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Ziele • Aktive Beziehungspflege • Gemeinsame Aktionen

Ziel des Projekts	Gemeinsame Ziele beim Waldumbau definieren und vermitteln (Einschwören) und Kontaktpflege
Inhalt des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Plattformen der Zusammenarbeit schaffen • Focus auf Waldumbau - Klimawandel
Nutzen des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> • Vertrauensbasis schaffen und pflegen • Kräfte bündeln • FZus instrumentalisieren
Controlling (Methode & Intervalle)	GB-Checkliste
Vorlaufarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Material sammeln (Klima in der Region, Organisationsgrad und –verteilung) • Informationsmaterial • Akzeptanz durch BL sichern
Projektteam (intern/extern)	Führungsakademie, FZus-Berater/innen (ausgewählt), StIMLF (F2), BL (ausgewählt)
Projektpartner (intern/extern)	entfällt
Externe Unterstützung	Moderation, Beratung, Coaching, Projektmanagement, Dokumentation
Übergabepunkte	Nach Genehmigung
Kommunikation	Mit Verbänden, Forstverwaltung und dem forstlichen Beirat
Zeitachse/Meilensteine	--

Personal- und Sachkosten

Externe Kosten	376.000 Euro	8.000 Euro je ÄLF (47 ÄLF) für Moderation, Beratung, Coaching, Projektmanagement, Dokumentation
Interne Kosten	329.000 Euro	7.000 Euro je ÄLF (47 ÄLF) für Veranstaltungen, Besprechungen, Sachkosten, Reisekosten
Gesamtkosten	705.000 Euro	

Pflegeverträge

	<h2 style="text-align: center;">Pflegeverträge</h2> <p style="text-align: center;">Strategiebezogenes Projekt</p> <h1 style="text-align: center;">Die ÄLF als Dienstleister für die forstlichen Zusammenschlüsse</h1>
<p>Titel des Projekts</p>	<p>Pflegeverträge</p>
<p>Beschreibung des Projekts</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lösungspakete für maßgeschneiderte Komplettangebote, Tailor Made mit unterschiedlichen Aspekten (natural, monetär, Eigennutz, gesellschaftlich) • Modulare, moderne Pflegeverträge (incl. Waldumbau) – Vertragsmodelle, Vertragsgestaltung, 2te Idee: evtl. der Übernahme von Teilarbeiten durch die ÄLF
<p>Dem Projekt zugeordnete kombinierte Ideen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Rundum-Sorglos-Paket – Facilities-Management – Waldbewirtschaftungspaket – Solution Provider • Pflegeverträge

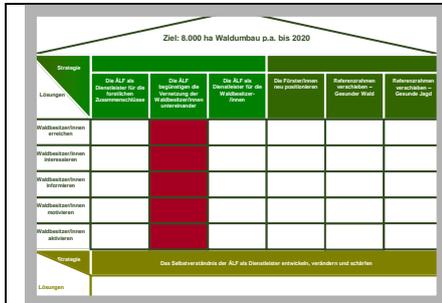
<p>Ziel des Projekts</p>	<p>Handlungsschwelle durch Serviceangebote überwinden</p>
<p>Inhalt des Projekts</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Maßgeschneiderte, modulare Leistungspakete entwickeln • Durchführung, Arbeiten im Wald von FZus und evtl. Teile seitens ÄLF
<p>Nutzen des Projekts</p>	<p>Erreichen von Waldbesitzern, die bisher nicht angesprochen wurden mit bestehenden Angeboten</p>
<p>Controlling (Methode & Intervalle)</p>	<p>Zahl der Kontakte</p>
<p>Vorlaufarbeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gibt es solche Modelle irgendwo? • Ggfls. anpassen, notfalls selber entwickeln • Kompetenzen ÄLF und FZus klären
<p>Projektteam (intern/extern)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte FZus-ler: GF z.B. • Juristen • StMLF (F2) • Erfahrene Revierleiter (Revierleiter Forstverwaltung) • Waldbauern nach Bedarf • TUM, LWF • Waldbesitzerverband evtl.
<p>Projektpartner (intern/extern)</p>	<p>FZus und Verbände</p>
<p>Externe Unterstützung</p>	<p>Waldbesitzerverband und Bauernverband (?)</p>
<p>Übergabepunkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Entscheidung Jour fixe • Projektstart-/dauer: Mittelfristig
<p>Kommunikation</p>	<p>Alle FZus</p>
<p>Zeitachse/Meilensteine</p>	<p>--</p>

Personal- und Sachkosten

<p>Externe Kosten</p>	<p>25.000 Euro</p>	<p>Fünf Vertragsmodule entwickeln</p>
<p>Interne Kosten</p>	<p>206.800 Euro</p>	
<p>Gesamtkosten</p>	<p>231.800 Euro</p>	

Berechnung: 11 Tage je ÄLF x 8 Stunden x 50 Euro x 47 ÄLF = 206.800 Euro

Klinkenputzer



Klinkenputzer

Strategiebezogenes *Forschungs*Projekt
**Die ÄLF als Dienstleister für die
 Waldbesitzer/innen**

Titel des Projekts	Klinkenputzer
Beschreibung des Projekts	Finanzierte Waldbesitzer/innen unterstützen den Revierleiter bei der Akquise der Waldbesitzer.
Dem Projekt zugeordnete kombinierte Ideen	<ul style="list-style-type: none"> • Klinkenputzer • Kampagne zu „Waldbesitzer als Multiplikatoren gewinnen“

Ziel des Projekts	Waldumbau vor Ort mit Unterstützung aus den Reihen der Waldbesitzer forcieren
Inhalt des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> • Per Werkvertrag angestellte Waldbesitzer unterstützen FoV • Förster begleiten Klinkenputzer fachlich
Nutzen des Projekts	Waldumbau wird forciert
Controlling (Methode & Intervalle)	Akquisequote je ÄLF
Vorlaufarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Aussuchen von Waldbesitzern
Projektteam (intern/extern)	ÄLF und ausgewählte Waldbesitzer/innen
Projektpartner (intern/extern)	TUM, zunächst als Pilotprojekt
Externe Unterstützung	Wissenschaftliche Begleituntersuchung, Marktforschung
Übergabepunkte	Briefing
Kommunikation	--
Zeitachse/Meilensteine	--

Personal- und Sachkosten

Externe Kosten	676.800 Euro	3 Klinkenputzer je ÄLF (1)
Interne Kosten	225.600 Euro	12 Arbeitstagen je ÄLF pro Jahr
Gesamtkosten	902.400 Euro	

Berechnung (1): 47 ÄLF x je 3 Klinkenputzer x 12 Monate x 400 Euro je Monat

Berechnung (2): 47 ÄLF x 12 Arbeitstagen pro Jahr x 8 Stunden x 50 Euro je Stunde

Facing

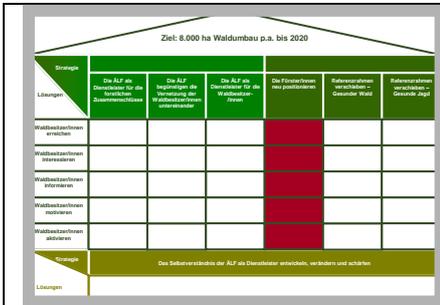
	<h1>Facing</h1> <p>Strategiebezogenes Projekt</p> <h2>Die Förster/innen neu positionieren</h2>
<p>Titel des Projekts</p>	<p>Facing</p>
<p>Beschreibung des Projekts</p>	<p>Dem Förster und dem Waldbesitzer ein Gesicht geben (Positionieren)</p>
<p>Dem Projekt zugeordnete kombinierte Ideen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bayernweite Dachkampagne: Dem Förster/der Försterin ein Gesicht geben Siehe: Dem Förster vor Ort ein Gesicht geben • Dem Förster vor Ort ein Gesicht geben • Empfehlungsmarketing. „Mein Förster empfiehlt“ – Dem Waldbesitzer vor Ort ein Gesicht geben

<p>Ziel des Projekts</p>	<p>Förster als Vertrauensperson bekannt(er) machen</p>
<p>Inhalt des Projekts</p>	<p>Imagekampagne</p>
<p>Nutzen des Projekts</p>	<p>Mehr Waldbesitzer/innen erreichen „ihren“ Förster. Forstverwaltung nimmt neue, feste Position nach der Ungewissheit der Forstreform ein.</p>
<p>Controlling (Methode & Intervalle)</p>	<p>Umfragen, Zahl der erreichten Waldbesitzer</p>
<p>Vorlaufarbeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kampagnen vergleichen • Agenturen suchen
<p>Projektteam (intern/extern)</p>	<p>StMLF und Agentur</p>
<p>Projektpartner (intern/extern)</p>	<p>Waldbesitzerverband, FZus</p>
<p>Externe Unterstützung</p>	<p>Agentur und Medien</p>
<p>Übergabepunkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sofort nach Auswahl • Briefing an Agentur
<p>Kommunikation</p>	<p>--</p>
<p>Zeitachse/Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Monat – Konzept • 2 Monate – Projektierung • Umsetzung – 3 Monate nach Projektstart

Personal- und Sachkosten

<p>Externe Kosten</p>	<p>50.000 Euro</p>	<p>Kommunikationskonzept</p>
<td data-bbox="624 1812 1034 1890"> <p>47.000 Euro</p> </td> <td data-bbox="1034 1812 1449 1890"> <p>Fotos von 4 Förstern je ALF à 250 Euro</p> </td>	<p>47.000 Euro</p>	<p>Fotos von 4 Förstern je ALF à 250 Euro</p>
<td data-bbox="624 1890 1034 1968"> <p>1.175.000 Euro</p> </td> <td data-bbox="1034 1890 1449 1968"> <p>25.000 Euro je ALF für Druck und PR</p> </td>	<p>1.175.000 Euro</p>	<p>25.000 Euro je ALF für Druck und PR</p>
<p>Interne Kosten</p>	<p>225.600 Euro</p>	<p>12 Arbeitstagen je ALF pro Jahr</p>
<p>Gesamtkosten</p>	<p>1.497.600 Euro</p>	

Regionale Waldbesitzertage



Regionale Waldbesitzertage

Strategiebezogenes Projekt

Die Förster/innen neu positionieren

Titel des Projekts	Regionale Waldbesitzertage
Beschreibung des Projekts	Einladung via Berufsgenossenschaft, mit Sponsoren (Holzabsatzfonds), Theaterstück. Gemischtwarenladen auf Klimawandel – Waldumbau fokussieren.
Dem Projekt zugeordnete kombinierte Ideen	<ul style="list-style-type: none"> Regionale Waldbesitzertage mit persönlicher Einladung

Ziel des Projekts	Nutzung des bewährten Waldbesitzertages für Waldumbau – Klimawandel, Selbstdarstellung.
Inhalt des Projekts	Waldumbau – Klimawandel
Nutzen des Projekts	Information, Kontakte herstellen, vielen neue Waldbesitzer/innen erreichen, Selbstdarstellung, Image
Controlling (Methode & Intervalle)	Fragebögen, Besucherzahlen
Vorlaufarbeiten	Programmgespräche StMLF – ZWFH – ÄLF
Projektteam (intern/extern)	ZWFH – ÄLF – Fachreferate F2 und F5
Projektpartner (intern/extern)	TUM Prof. Suda (Evaluation), FZus
Externe Unterstützung	LSV
Budget	siehe Erfahrungen
Interne Arbeitstage	siehe Auswertungen 2008
Übergabepunkte	Nach Durchführungsbeschluss Übergabe an ZWFH
Kommunikation	Laufender Kontakt
Zeitachse/Meilensteine	--

Personal- und Sachkosten

Externe Kosten		
Interne Kosten		
Gesamtkosten		

Es liegen bereits erste Erfahrungswerte vor, die aber noch nicht ausgewertet sind, da die 1. Testrunde der reg. Waldbesitzertage noch läuft. Die Evaluierung wird im Anschluss an die Ringveranstaltung abgehalten.

Selbsterklärende Rechner

	<h2 style="text-align: center;">Selbsterklärende Rechner</h2> <p style="text-align: center;">Strategiebezogenes Projekt Referenzrahmen verschieben – Gesunder Wald</p>
<p>Titel des Projekts</p>	<p>Selbsterklärende Rechner</p>
<p>Beschreibung des Projekts</p>	<p>Ökonomische Aspekte der Waldbewirtschaftung incl. Jagd transparent machen</p>
<p>Dem Projekt zugeordnete kombinierte Ideen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Was-bin-ich-für-ein-Waldbesizertyp-Test • Waldumbaurechner • Waldtest • Jagd-Test • Verbissverlustrechner • Mein Wald – Meine Lösung

<p>Ziel des Projekts</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstsein des Waldbesitzers wecken und schärfen • Grundlagen für Beratung
<p>Inhalt des Projekts</p>	<p>Einfache Kalkulationshilfen entwickeln</p>
<p>Nutzen des Projekts</p>	<p>Stärkung der Eigenverantwortung und Einsicht fördern</p>
<p>Controlling (Methode & Intervalle)</p>	<p>Zwischen- und Abschlussberichte (1/2 bis 1 Jahr)</p>
<p>Vorlaufarbeiten</p>	<p>Vorhandene Daten erheben und sortieren</p>
<p>Projektteam (intern/extern)</p>	<p>Wissenschaftliche Einrichtung (TU), Forstverwaltung</p>
<p>Projektpartner (intern/extern)</p>	<p>Zentrum WFH</p>
<p>Externe Unterstützung</p>	<p>TU</p>
<p>Übergabepunkte</p>	<p>Bald Projektskizze der TU an das StMLF</p>
<p>Kommunikation</p>	<p>Projekttablauf TU – StMLF, Handreichungen für ÄLF und Waldbesitzer</p>
<p>Zeitachse/Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Monate – Vorbereitungen • 3 Monate – Projektierung • 9 Monate – Umsetzung

Personal- und Sachkosten

<p>Externe Kosten (1)</p>	<p>120.000 Euro</p>	
<p>Interne Kosten (2)</p>	<p>75.200 Euro</p>	<p>½ Tag Schulung je ÄLF</p>
<p>Gesamtkosten</p>	<p>195.200 Euro</p>	

Berechnung (1): Entwicklung der Software für 6 Module, Werkzeuge und Implementierung

Berechnung (2): 47 ÄLF x 8 Förster x 4 Stunden x 50 Euro

Multiplikatoren

	<h2 style="text-align: center;">Multiplikatoren</h2> <p style="text-align: center;">Strategiebezogenes Projekt Referenzrahmen verschieben – Gesunde Jagd</p>
<p>Titel des Projekts</p>	<p>Multiplikatoren</p>
<p>Beschreibung des Projekts</p>	<p>Koalition Jagdgenossen, Jagdgenossenschaften, FZus, Jagdmultiplikatoren</p>
<p>Dem Projekt zugeordnete kombinierte Ideen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Koalition der Willigen bilden • Waldfreundliche Jagdgenossen in Funktion bringen • FZus für die gesunde Jagd gewinnen • Multiplikatoren zu Wort kommen lassen

<p>Ziel des Projekts</p>	<p>Waldbesitzer aktivieren</p>
<p>Inhalt des Projekts</p>	<p>Ansprechen, stärken, informieren, begleiten</p>
<p>Nutzen des Projekts</p>	<p>Stärkung der Eigenverantwortung, glaubhaftes umsetzen Wald vor Wild</p>
<p>Controlling (Methode & Intervalle)</p>	<p>Funktionsübernahme, Auftritte in Medien und Öffentlichkeit (jährlich)</p>
<p>Vorlaufarbeiten</p>	<p>Leute suchen, vorbereiten, vernetzen (gefiltertes Informationsmaterial)*</p>
<p>Projektteam (intern/extern)</p>	<p>Bereichsleiter, Revierleiter, FZus-Vertreter (evtl. Verband)</p>
<p>Projektpartner (intern/extern)</p>	<p>Örtliche Organisationen → Jagdverband extern, ARGE</p>
<p>Externe Unterstützung</p>	<p>entfällt</p>
<p>Übergabepunkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • *an ÄLF geben • Daueraufgabe ÄLF und Reviere
<p>Kommunikation</p>	<p>--</p>
<p>Zeitachse/Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Daueraufgabe

Personal- und Sachkosten

<p>Externe Kosten</p>	<p>entfallen</p>	
<p>Interne Kosten</p>	<p>225.600 Euro</p>	<p>Je ALF 12 Tage pro Jahr</p>
<p>Gesamtkosten</p>	<p>225.600 Euro</p>	

Berechnung: 47 ÄLF x 12 Tage x 8 Stunden x 50 Euro

Interne Maßnahmen

	<h2 style="margin: 0;">Interne Maßnahmen</h2> <p style="margin: 0;">Strategiebezogenes Projekt</p> <h1 style="margin: 0;">Das Selbstverständnis der ÄLF als Dienstleister entwickeln, verändern und schärfen</h1>
Titel des Projekts	Interne Maßnahmen
Beschreibung des Projekts	Das Selbstverständnis der ÄLF als Dienstleister entwickeln, verändern und schärfen
Dem Projekt zugeordnete kombinierte Ideen	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsaustausch • Schulungen und Trainings • Feedback
Ziel des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> • Interne Motivation verbessern • Selbstverständnis neu definieren • Interne Hürden überwinden
Inhalt des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> • Echte Mitarbeiterzeitschrift, „Forstliche Förderung“ im Intranet, Informationsbörse für die gute Praxis • Teamgeist, Persönlichkeitsentwicklung, Kommunikation,, Supervision (für Einzelpersonen und ÄLF), Führungsstil, Rhetorik, Mediation, personal business skills, Supervision, forstfachliche Schulungen, Klimawandelschulungen • Leistungsanreize, Mitarbeitergespräche, online-feedback (Bögen für Waldbesitzer, Arbeitsplatzanalyse (Priorisierung der Aufgaben), Dienstleistungspalette der Förster in der Beratung wieder erweitern (ähnlich wie vor der Forstreform) • Informationsaustausch: Infoplattform „Forstliche Förderung“ mit z.B. Formblättern, Beispielen ...
Nutzen des Projekts	<ul style="list-style-type: none"> • Neupositionierung als moderner, praxisbezogener Dienstleister (ÄLF) – neue, moderne Verwaltung (Lebensministerium) • Motivation und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter/innen fördern • Fachlich und sozial kompetente Mitarbeiter/innen • Den Förster als unabhängigen, vertrauenswürdigen, kompetenten Berater/Ansprechpartner positionieren • neue Außenwirkung mit Schulungen unterstützen
Controlling (Methode & Intervalle)	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiterbefragung alle zwei Jahre • Online-Feedback-Bögen für Waldbesitzer • Kummerkasten (anonym) für Waldbesitzer
Vorlaufarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplatzanalyse • Ist-Analyse • Strategie • Maßnahmenkatalog • Neues Intranet → Softwarelösungen
Projektteam (intern/extern)	StIMLF
Projektpartner (intern/extern)	Führungsakademie
Externe Unterstützung	Kommunikations-Coach
Budget	500.000 Euro + Folgekosten, z.B. für Schulung
Interne Arbeitstage	N.N.
Übergabepunkte	--
Kommunikation	Mitarbeiterbefragung im Vorlauf
Zeitachse/Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Monate – Vorbereitung und Briefing • 11 Monate – Erarbeitung Konzepte und konkrete Maßnahmen • Umsetzung – 17 Monate nach Projektstart

Personal- und Sachkosten

Externe Kosten	45.000 Euro	Schulungskonzept und Module
Interne Kosten	225.600 Euro	Je ÄLF 12 Tage pro Jahr
Gesamtkosten	270.600 Euro	

Projektspeicher

Über die Metaprojekte und strategiebezogenen Projekte hinaus umriss die Projektgruppe weitere Projekte, die nicht weiter ausgearbeitet wurden – die interne Priorisierung verwies sie auf die Plätze.

Musterbetriebe / FZus

	<p style="text-align: center;">Strategiebezogenes Projekt</p> <p style="text-align: center;">Priorität 2</p> <p style="text-align: center;">Die ÄLF begünstigen die Vernetzung der Waldbesitzer/innen untereinander</p>
Titel des Projekts	Musterbetriebe / FZus
Beschreibung des Projekts	
Ziel des Projekts	
Inhalt des Projekts	
Nutzen des Projekts	
Controlling (Methode & Intervalle)	
Vorlaufarbeiten	
Patenschaft bis zum Übergabepunkt	
Projektteam (intern/extern)	
Projektpartner (intern/extern)	
Externe Unterstützung	
Budget	
Interne Arbeitstage	
Übergabepunkte	
Kommunikation	
Zeitachse/Meilensteine	

Dem Projekt zugeordnete kombinierte Ideen

- Musterbetriebe einrichten und vorzeigen
- Exkursionen in Beispielbetriebe
- Muster FZus
- Staatspreis vorbildliche Waldbewirtschaftung auf die Region runterbrechen
- (Staats)-Preise „Rückenwind für die gute Jagd“
- Waldumbauschau → analog „Gesunder Wald“

Bildungsprogramm Forst - BiFo

	<p style="text-align: center;">Strategiebezogenes Projekt</p> <p style="text-align: center;">Priorität 3</p> <p style="text-align: center;">Die ÄLF begünstigen die Vernetzung der Waldbesitzer/innen untereinander</p>
Titel des Projekts	Gemeinschaftsprojekte / BiFo / Zielgruppenveranstaltungen
Beschreibung des Projekts	
Ziel des Projekts	
Inhalt des Projekts	
Nutzen des Projekts	
Controlling (Methode & Intervalle)	
Vorlaufarbeiten	
Patenschaft bis zum Übergabepunkt	
Projektteam (intern/extern)	
Projektpartner (intern/extern)	
Externe Unterstützung	
Budget	
Interne Arbeitstage	
Übergabepunkte	
Kommunikation	
Zeitachse/Meilensteine	

Dem Projekt zugeordnete kombinierte Ideen

- Gemeinschaftsprojekte
- BiFo – Waldführerschein
- Zielgruppenbezogene Veranstaltungen mit Waldbesitzer/innen

Fortbildung FZus-Organen

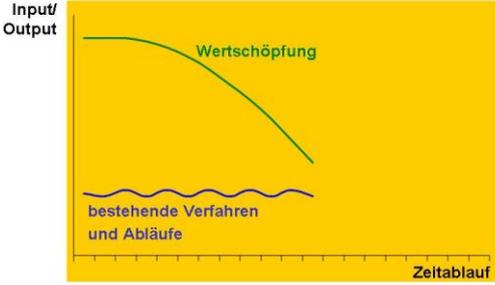
	<p style="font-size: 1.2em;">Strategiebezogenes Projekt</p> <p style="font-size: 1.2em; font-weight: bold;">Priorität 3</p> <p style="font-size: 1.1em;">Die ÄLF als Dienstleister für die forstlichen Zusammenschlüsse</p>
Titel des Projekts	Fortbildung FZus-Organen
Beschreibung des Projekts	
Ziel des Projekts	
Inhalt des Projekts	
Nutzen des Projekts	
Controlling (Methode & Intervalle)	
Vorlaufarbeiten	
Patenschaft bis zum Übergabepunkt	
Projektteam (intern/extern)	
Projektpartner (intern/extern)	
Externe Unterstützung	
Budget	
Interne Arbeitstage	
Übergabepunkte	
Kommunikation	
Zeitachse/Meilensteine	

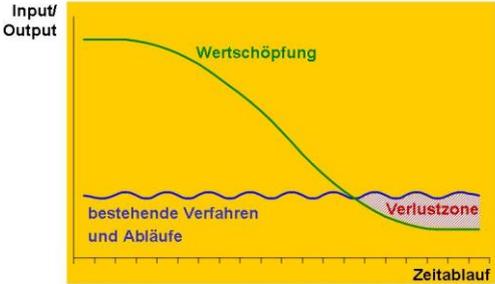
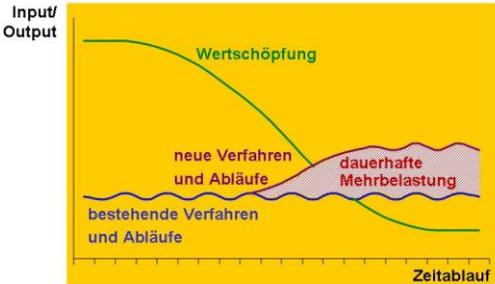
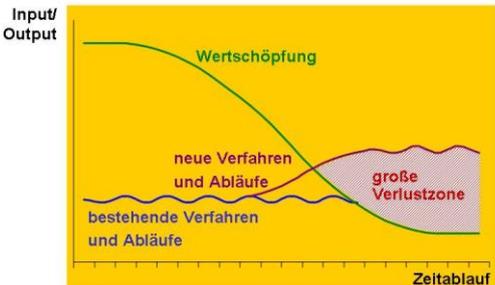
Dem Projekt zugeordnete kombinierte Ideen

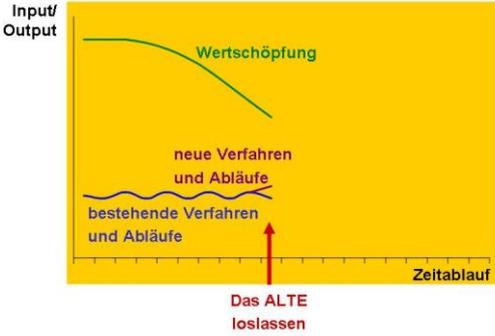
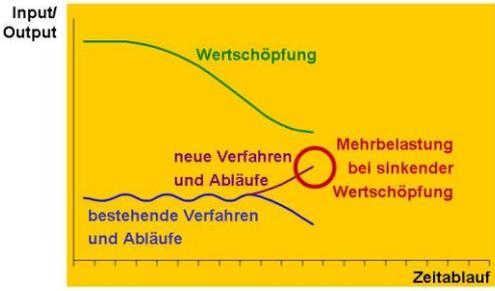
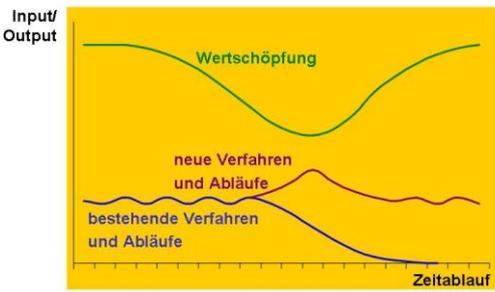
- Fortbildung der FZus-Organen und Mitglieder

Veränderungsmanagement

Das anspruchsvolle Projekt Waldumbau – Klimawandel, die Fülle der anstehenden Aufgaben und Projekte, die Anforderung gemeinsam vernetzt mit externen Akteuren zu handeln bringt die Projektgruppe zu der Erkenntnis: Es geht im Rahmen des Projekts Klimawandel – Waldumbau auch darum, bewusst in Veränderung zu investieren.

<p style="text-align: right; font-size: small;">Projekt Waldumbau – Klimawandel Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten</p> <p>Input und Output im Zeitablauf</p>  <p style="font-size: x-small;">www.theseenvitz.de</p>	<p>Die Wirksamkeit jedes Verfahren und jedes Systems funktioniert stets relativ zu den Umweltbedingungen. Verändern sich diese (gesellschaftliche Veränderungen, technischer Fortschritt, neue Wettbewerber) so verändert sich der Output, die Wirksamkeit. In der Regel sinkt diese exponentiell im Zeitablauf, während der Input, also die bestehenden Verfahren und Abläufe gleich bleiben.</p>
<p style="text-align: right; font-size: small;">Projekt Waldumbau – Klimawandel Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten</p> <p>Der 0-Punkt</p>  <p style="font-size: x-small;">www.theseenvitz.de</p>	<p>Läuft der Prozess lange genug ohne verändernde Maßnahmen, dann erreicht dieser zwangsläufig den Punkt, ab dem die Wertschöpfung negativ wird. Die Aufwendungen für den Input übersteigen deren Wirksamkeit.</p>

<p style="text-align: right; font-size: small;">Projekt Waldumbau – Klimawandel Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten</p> <h3>Der Preis der Nicht-Veränderung</h3>  <p style="font-size: x-small;">www.theseenvitz.de</p>	<p>Die Konsequenz daraus ist eine Verlustzone. Diesen Verlust kann ebenso ökonomisch beziffern wie psychologisch: Verlust der Motivation, Abwanderung der besten Mitarbeiter, Reibungsverluste durch ziellosen Aktionismus.</p>
<p style="text-align: right; font-size: small;">Projekt Waldumbau – Klimawandel Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten</p> <h3>Veränderung alleine verschlimmert die Situation</h3>  <p style="font-size: x-small;">www.theseenvitz.de</p>	<p>Auf die bestehenden Verfahren und Abläufe neue Verfahren und Abläufe aufzusetzen bedeutet eine dauerhafte Mehrbelastung.</p>
<p style="text-align: right; font-size: small;">Projekt Waldumbau – Klimawandel Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten</p> <h3>Schlimmer geht's immer</h3>  <p style="font-size: x-small;">www.theseenvitz.de</p>	<p>Gleichzeitig mit der dauerhaften Mehrbelastung erreicht man die Verlustzone erheblich früher und diese wird schnell sehr groß.</p>

<p>Projekt Waldumbau – Klimawandel Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten</p> <p>KRITISCHER Punkt 1: Hier haben die Meisten keinen Mut</p>  <p>www.theseenvitz.de</p> <p>10</p>	<p>Der kritische erste Punkt der Veränderung ist, die bestehenden Verfahren und Abläufe loszulassen, damit die neuen Verfahren und Abläufe die notwendigen Ressourcen erhalten.</p>
<p>Projekt Waldumbau – Klimawandel Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten</p> <p>KRITISCHER Punkt 2: Hier verliert der Rest den Mut</p>  <p>www.theseenvitz.de</p> <p>11</p>	<p>Die bestehenden Verfahren und Abläufe lassen sich in der Regel nicht über Nacht auf Null fahren. Das bedeutet während der Implementierung der neuen Verfahren und Abläufe eine Mehrbelastung bei sinkender Wertschöpfung. Der negative Kurvenverlauf der Wertschöpfung flacht ab entwickelt sich in der Regel zeitverzögert zu den neuen Verfahren und Abläufen wieder zunehmend positiv. Am zweiten kritischen Punkt gewinnen die Kritiker an Macht.</p>
<p>Projekt Waldumbau – Klimawandel Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten</p> <p>Herausforderung: Eine ECHTE Chance für Veränderung</p>  <p>www.theseenvitz.de</p> <p>12</p>	<p>Nach einer Übergangszeit der Mehrbelastung pendelt sich der Input der neuen Verfahren und Abläufe auf Normalniveau ein, während sich die Wertschöpfung zunehmend positiv entwickelt. Nach einer gewissen Zeit ist hier der Grenznutzen erreicht, der Kurvenverlauf verflacht sich. Das ist der richtige Zeitpunkt, über neue Verfahren und Abläufe nachzudenken. Veränderungsmanagement ist eine Daueraufgabe.</p>

Die Konsequenzen

- Dauerhaft wirksame Veränderungen benötigen dauerhaft veränderte Verfahren und Abläufe.
- Raus aus der Komfortzone – wilder Spaß (Erfolg) findet ausschließlich jenseits der Komfortzone statt.
- Ausreichend Zeit, um neue Verfahren und Abläufe einzuüben, zu testen und zu verfeinern, so wie man einst auch die bestehenden Verfahren und Abläufe eingeübt hat.
- Während der Veränderung kommt immer der Zeitpunkt, an dem die Kritiker wieder einmal alles besser wussten – das ist der Moment, stark zu bleiben damit die Veränderung eine Chance bekommt.
- Altes konsequent loslassen und ggfls. mit einem Ritual entsorgen – die Veränderung mit deutlichen Zeichen versehen.
- Nicht jede Veränderung ist eine Verbesserung, doch jede Verbesserung braucht eine Veränderung.

15) Projektplanung 2009

Die Projektplanung 2009 folgt zwei Leitgedanken. Zum einen brauchen wir den Einstieg in den beschleunigten Waldumbau durch substantiell wirksame Projekte, zum anderen durch psychologisch wirksame Projekte.

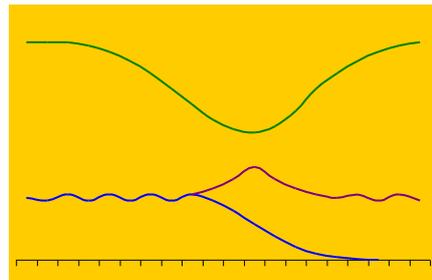
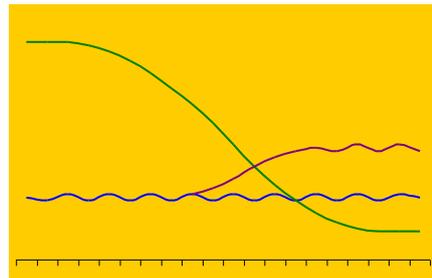
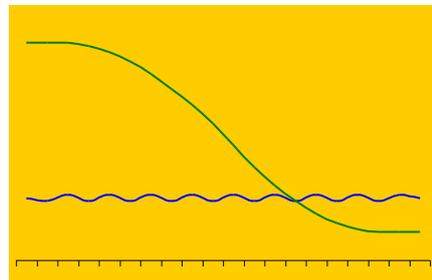
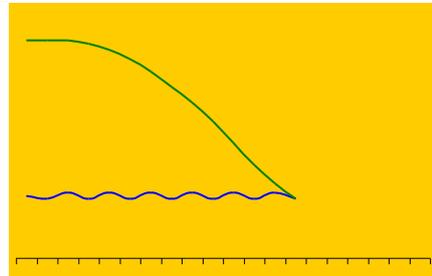
- Substantiell wirksam = Messbare Erfolge z.B. in ha-Umbaufläche
- Psychologisch wirksam = Gefühl der Verbundenheit und sichtbare Veränderung

Im Idealfall ergänzen sich beide Wirkstoffe. Entscheidend ist, den Trägheitspunkt zu überwinden um Veränderung zu ermöglichen. Dabei hilft uns ein klug angesetzter Hebel (der psychologische Aspekt).

Def. Trägheit: Sie bezeichnet den Widerstand, den ein Körper der Veränderung seines Bewegungszustands entgegensetzt. Auf einen ruhenden Körper muss man eine Kraft anwenden, um ihn auf eine bestimmte Geschwindigkeit zu bringen.

Def. Hebel: Er ist einer der wichtigsten Kraftwandler. Er dient, wie alle mechanischen Maschinen dazu, Arbeit zu erleichtern.

Ein Projekt, dessen Erfolg schnell sichtbar wird, kann den Einstieg erleichtern.



16) Kostenübersicht über die Projekte

Projekt Waldumbau – Klimawandel
Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten 

Kostenübersicht über die Projekte

	Externe Kosten	Interne Kosten Verrechnungskosten
 Kundenbank <small>Strategie</small> umfasst alle Strategien	500.000 €	1.400.000 €
 Pläne und Karten <small>Strategie</small> umfasst alle Strategien	0 €	2.080.000 €
 Einheitsliches Medienpaket <small>Strategie</small> umfasst alle Strategien	1.325.000 €	80.000 €
 ALFZus – Gemeinsame Ziele <small>Strategisches Projekt</small> Die ÄLF als Dienstleister für die forstlichen Zusammenschlüsse	376.000 €	329.000 €
 Pflegeverträge <small>Strategisches Projekt</small> Die ÄLF als Dienstleister für die forstlichen Zusammenschlüsse	25.000 €	206.800 €
 Klinkenputzer <small>Strategisches Projekt</small> Die ÄLF als Dienstleister für die Waldbesitzerinnen	676.800 €	225.600 €
 Faching <small>Strategisches Projekt</small> Die Förster/innen neu positionieren	1.272.000 €	225.600 €
 Regionale Waldbesitzertage <small>Strategisches Projekt</small> Die Förster/innen neu positionieren	? €	? €
 Selbsterklärende Rechner <small>Strategisches Projekt</small> Referenzrahmen verschieben – Gesunder Wald	120.000 €	75.200 €
 Multiplikatoren <small>Strategisches Projekt</small> Referenzrahmen verschieben – Gesunde Äggl	0 €	225.600 €
 Interne Maßnahmen <small>Strategisches Projekt</small> Das Selbstverständnis der ÄLF als Dienstleister strukturell verändern und schärfen	45.000 €	225.600 €
Summe	4.339.800 €	5.073.400 € ~ 12.700 MT ~ 80 Jahre bei 160 AT p.a. ~ +1,7 Stellen je ÄLF p.a.

www.thessenvitz.de 51

Die externen Kosten umfassen alle Kosten, was extern ein- und zugekauft werden muss und weder vom StMLF noch von den ÄLF geleistet werden kann. Die internen Kosten beziffern den Personalaufwand des StMLF und der ÄLF. Eine Entsprechung in € wäre sinnlos, hier braucht es Manpower; in diesem Sinne sind die internen Kosten Verrechnungskosten.

Die Kosten fallen nur dann in voller Höhe an, wenn die Projekte ohne Veränderung der bisherigen Arbeit durchgeführt werden. Es geht auch darum, im Rahmen der Durchführung der Projekte bestehende Aufgaben zu entschlacken, zu vereinfachen, zu standardisieren und zu modularisieren. Die hier skizzierten Kosten sind eine Investition in den Waldumbau verbunden mit einer höheren Effektivität und Effizienz der ÄLF im Sinne der angestrebten Ziele. Es geht also im Rahmen des Projekts Klimawandel – Waldumbau auch darum, bewusst in Veränderung zu investieren.



Kostenübersicht über die Projekte

KLIP 2020

Haushalt

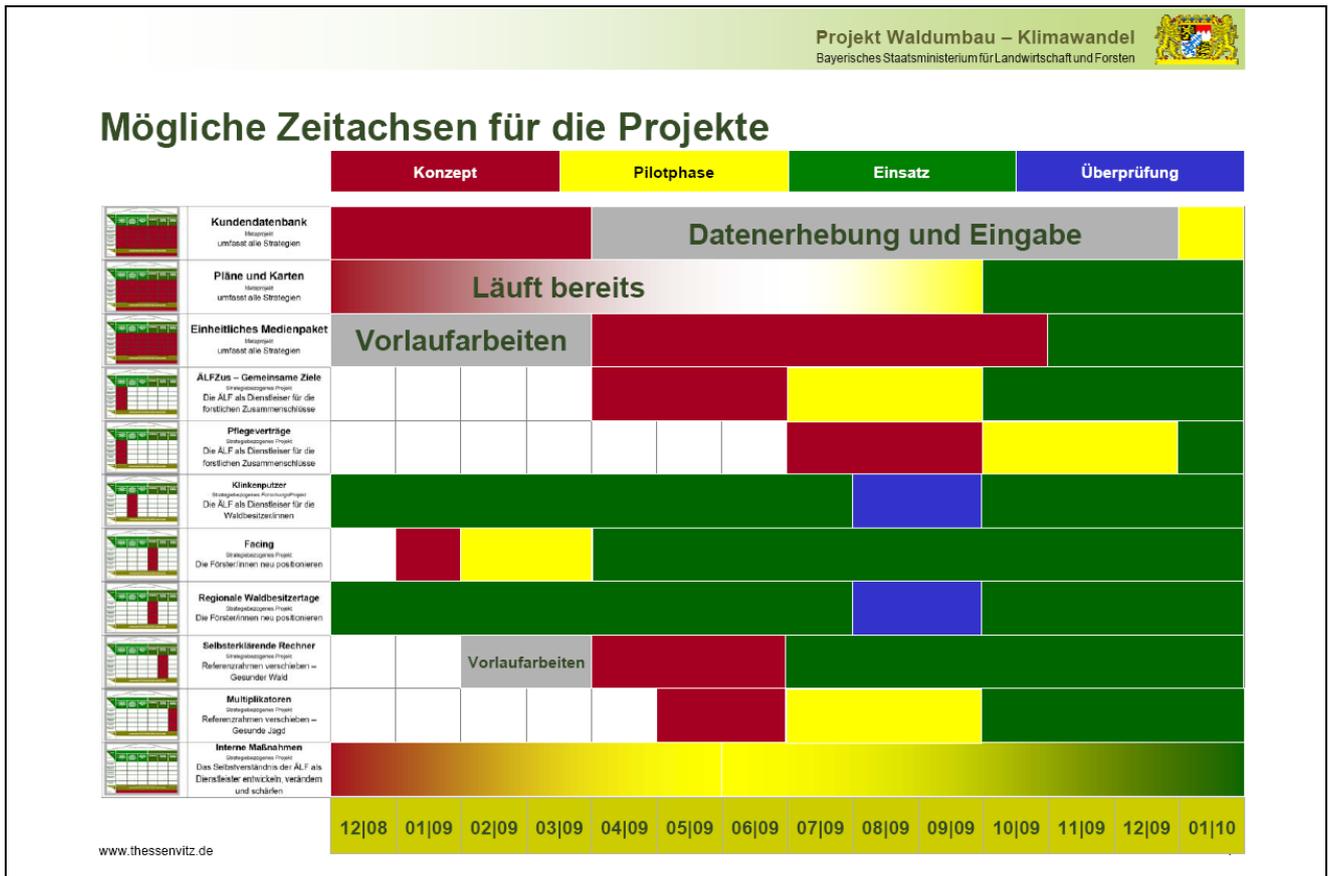
		Externe Kosten		Interne Kosten Verrechnungskosten	
	Kundendatenbank <small>Maßnahmen umfasst alle Strategien</small>	500.000 €			1.400.000 €
	Pläne und Karten <small>Maßnahmen umfasst alle Strategien</small>	0 €			2.080.000 €
	Einheitliches Medienpaket <small>Maßnahmen umfasst alle Strategien</small>	1.325.000 €			80.000 €
	ALFZus – Gemeinsame Ziele <small>Strategisches Projekt Die ALF als Dienstleister für die forstlichen Zusammenschlüsse</small>	376.000 €			329.000 €
	Pflegeverträge <small>Strategisches Projekt Die ALF als Dienstleister für die forstlichen Zusammenschlüsse</small>	25.000 €			206.800 €
	Klinkenputzer <small>Strategisches Projekt Die ALF als Dienstleister für die WaldbesitzerInnen</small>	676.800 €			225.600 €
	Facing <small>Strategisches Projekt Die FörsterInnen neu positionieren</small>	1.272.000 €			225.600 €
	Regionale Waldbesitzertage <small>Strategisches Projekt Die FörsterInnen neu positionieren</small>	? €			? €
	Selbsterklärende Rechner <small>Strategisches Projekt Referenzrahmen verschieben – Gesunder Wald</small>	120.000 €			75.200 €
	Multiplikatoren <small>Strategisches Projekt Referenzrahmen verschieben – Gesunde Jagd</small>	0 €			225.600 €
	Interne Maßnahmen <small>Strategisches Projekt Das Selbstverständnis der ALF als Dienstleister entwickeln, verändern und schärfen</small>	45.000 €			225.600 €
Summe		2.308.300 €	2.031.500 €	3.130.500 €	1.942.900 €

55

Die externen Kosten können zu einer guten Hälfte aus dem Klimaprogramm 2020 finanziert werden, die internen Kosten können zu 2/3 aus dem Klimaprogramm 2020 bezahlt werden. Der andere Teil der Kosten wird durch den Haushalt finanziert.

17) Startpunkte der Projekte

Anbei eine grobe Übersicht über die möglichen Startpunkte der Projekte. Nähere Informationen über projektierte Zeitachsen sind in der jeweiligen Projektbeschreibung hinterlegt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der projektierten Zeitachsen hängt im Wesentlichen von der Freigabe der jeweiligen Projekte ab.



18) Schlussbemerkung der Projektgruppe

In der Kommunikation zwischen den Volksvertreter/innen, des Staatsministeriums und der Ämter für Landwirtschaft und Forsten benennt die Projektgruppe folgende Faktoren für den Projekterfolg als stark begünstigend: Anerkennung, Zeit für ein offenes Ohr, funktionierende Zwei-Wege-Kommunikation sowie Rückgrat und Unterstützung. Als Erschwerende Bedingungen benennt die Projektgruppe keine abrufbare, aktuelle Datenbank der Waldbesitzer/innen; die gezielte Ansprache gestaltet sich langwierig und entsprechend teuer. Keine GPS-Daten der Waldgrundstücke; eine digitale Kartierung und Sichtbarmachung ist nicht möglich. Manchmal ist es nicht möglich, dem Waldbesitzer zu sagen, welches sein Waldgrundstück ist. Daraus folgt eine mangelhafte Anbindung einer Mehrheit der Waldbesitzer/innen an die Ämter für Landwirtschaft und Forsten. Das Selbstverständnis der Ämter für Landwirtschaft und Forsten zwischen der Umsetzung hoheitlicher Aufgaben und in der Rolle eines modernen Dienstleisters ist gestört bzw. nicht geklärt.

Implementierung

Die Projektgruppe empfiehlt eine Instanz, die den Fortgang der Projekte überwacht; ein(e) KoordinatorIn oder auch eine Implementierungs- und Begleitungsgruppe. Sonst droht die Gefahr, dass die guten Ideen und Projekte wie Sand im Alltagsgeschäft zerrinnen. Es ist sicher notwendig, die besten Projekte weiter zu detaillieren und zu definieren. Besser ein paar wirklich gute, abgegrenzte und neue Projekte als viele halbseidene und fransige.

Arbeitsplatzanalyse

Die anstehenden Aufgaben und Projekte sind innerhalb der bestehenden Strukturen und Kapazitäten leistbar, wenn die Bereitschaft besteht für die Umsetzung im Aufgabenportfolio neue Prioritäten zu setzen. Zusätzliche Aufgaben und Projekte bei Beibehaltung der bisherigen Arbeitsinhalte werden als Zusatzbelastung mit Sicherheit nur eine begrenzte Zeit funktionieren. Der Projekterfolg hängt wesentlich von dem Engagement und der Motivation der Mitarbeiter/innen ab. Deshalb empfiehlt die Projektgruppe vor dem Projektstart oder zumindest begleitend dazu Arbeitsplatzanalysen und die Überprüfung möglicher Personalumverteilungen im Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten.

Als Einstieg ist vorstellbar, das Selbstbild & Selbstverständnis der ÄLF zu modernisieren. Weg vom bündischen Kompetenzzentrum mit Deutungsmacht hin zum partnerschaftlich agierenden Dienstleister. Die große Herausforderung: Dienstleistungsorientierung ist keine Organisationseinheit, Dienstleistungsorientierung ist eine Haltung. Dementsprechend muss die Dienstleistungsorientierung jedes ALF in seiner Gesamtheit (alle Mitarbeiter/innen, alle Prozesse) umfassen, erreichen und – wo notwendig – verändern.

Der zielgerichtete Waldumbau ist eine komplexe und anspruchsvolle Aufgabe. Diese wird umso besser gelingen, je mehr alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Den Projekterfolg wird es erheblich begünstigen, wenn seitens der Volksvertreter/innen in Richtung des Staatsministeriums und der Ämter für Landwirtschaft und Forsten klare Ziele formuliert werden, Kontinuität gewährleistet wird, die Aufgaben mit der für deren Umsetzung notwendigen Ausstattung (personell, finanziell, Bildung, Kapazitäten) versehen werden, Kompetenz und Verantwortung Hand in Hand gehen und die Priorisierung von Aufgaben ermöglicht wird.